

der budoka



4 / 2014
April

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €

Landesmeister- schaften G-Judo





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Bredtner Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Alte Garten 3 a
51371 Leverkusen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Vom Gegeneinander über das Nebeneinander zum Miteinander

Das Prinzip der Inklusion (wörtlich: „Hineinnehmen“, „Hereinholen“) hat den Anspruch, die allgemeinen Bedingungen für alle Menschen so auszurichten, dass sie unabhängig von ihren Unterschieden mit gleichen Chancen teilhaben können. Inklusion verwirklicht sich demnach im Miteinander – bei der Arbeit oder in der Freizeit. In kaum einer anderen Sportart wie im Judo sind die Leitlinien des Miteinanders gleichzeitig so stark verinnerlicht und Teil der regulären Ausbildung.

Dieser Aspekt schlägt sich auch in Zeitungsartikeln zu diesem Thema oftmals nieder. So berichtet die Frankfurter Neue Presse beispielsweise am 18. März 2014 unter dem Titel „Auf sanftem Weg Berührungsängste abbauen“ von den Aktiven und Trainern der Sportgruppe für die 14- bis 28-Jährigen mit Behinderung folgendes: „Schon auf den ersten Blick wird deutlich, dass das hier kein ‚normales Training‘ ist. Die Sportler laufen nicht um die Wette und versuchen nicht, sich in den Kämpfen gegenseitig zu besiegen. Vielmehr nehmen sie einander an der Hand beim Laufen. Sie kämpfen eher miteinander als gegeneinander. Jeder freut sich über Erfolge der anderen. Die Judotechniken sind nicht ganz sauber, manche werden weggelassen oder neu erfunden, aber dafür herrscht Harmonie auf der Matte. Nach dem Training gehen die Sportler noch Pizza essen. Marco hat Geburtstag.“

Die im Sport etablierten Judo-Werte bieten für große soziale Vielfalt – auf und abseits der Matte – das Fundament: Im Judoverein werden abstrakte gesellschaftsrelevante Begriffe wie „Mut“, „Wertschätzung“, „Hilfsbereitschaft“ oder „Respekt“ mit Leben gefüllt. Im Training spielen unterschiedliche soziale und körperliche Voraussetzungen keine Rolle. Hier üben Frauen und Männer gemeinsam, Ältere und Jüngere, Geübte und weniger Geübte, Leicht- und Schwergewichte, Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Handicaps. Auch die Judo-Leitprinzipien, „bestmöglicher Einsatz von Körper und Geist“ und „gegenseitiges Helfen und Verstehen zum beiderseitigen Fortschritt und Wohlergehen“, bilden eine hervorragende Grundlage für inklusive Kompetenzen. Sich persönlich mit aller Kraft für den Fortschritt und das Wohlergehen aller einzusetzen, sollte das paradigmatische Ziel jeglicher Inklusionsbemühungen sein: Alle Beteiligten sollten eine aktive Rolle im inklusiven Prozess einnehmen, bei dem Vielfalt von allen Beteiligten als Bereicherung wahrgenommen wird. Judo trägt durch seine vielfältigen Potenziale dazu bei.

Bianca Klug

INHALT



G-Judo: Landesmeisterschaften 4



Judo: Deutsche Meisterschaften 6



Hapkido: Jugendkampf 30



Jiu Jitsu: Kata 1 bis 4 34



Karate: Kangeiko 40



Taekwon-Do: Waffenlehrgang 42

Kraft und Technik

Krafttraining, Teil 53 19

Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 14 20

Impressum 26

Bestellschein 27

Ausschreibungen 46

Verbände

Judo 4

NWDK 16

Goshin Jitsu 27

Hapkido 30

Jiu Jitsu Union 32

DJJB NW 34

DFJJ NW 37

Ju Jitsu Verband 38

KarateNW 40

Taekwon-Do Verband 42

Wushu Verband 44

Titelseite: Judo-Landesmeisterschaften im G-Judo in Köln





Landesmeisterschaften G-Judo

Ein Wettkampf der besonderen Art

Die Landesmeisterschaften der G-Judokas wurden zum ersten Mal in Köln ausgetragen. Aus einer kleinen Veranstaltung von anfangs 40 Judokas, die auf einer Matte kämpften, ist innerhalb der letzten Jahre ein Riesenevent mit 200 Teilnehmern geworden. Zehn Jahre lang wurde diese Veranstaltung mit großer Begeisterung in Hückeswagen durchgeführt. Der ausrichtende Judo-Verein, Mifune Hückeswagen, sah sich jedoch nicht mehr in der Lage, diese Großveranstaltung abzuwickeln. Schweren Herzens wurde im letzten Jahr entschieden, die Landesmeisterschaften zukünftig in der Domstadt auszutragen.

Schon die Ankündigung der Veranstaltung in der Georg-Simon-Ohm-Sporthalle im Internet ließ Großes erwarten. Eine solche Homepage hat es im G-Judo noch nie gegeben. Übertroffen wurde das Ganze aber von der professionellen Durchführung des gesamten Turniers. Während des Tages wurde allen Teilnehmern kostenlose, umfangreiche und hervorragende Verpflegung angeboten.

Wolfgang Hofmann als Ehrengast

Vor Wettkampfbeginn bot Benjamin Münnich, Mitglied der Judo-Nationalmannschaft, ein gemeinsames Aufwärmprogramm für alle Athleten an. Die Bürgermeisterin der Stadt Köln, Elfi Scho-Antwerpes, und der Präsident des Deutschen Judo-Bundes, Peter Frese, eröffneten gemeinsam die Landesmeisterschaften. Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Julius Beucher, der zeitgleich bei den Paralympics in Sotschi weilte, ließ eine Grußbotschaft ausrichten. Mit dem Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele von Tokio 1964, Wolfgang Hofmann, weilte eine lebende Judo-Legende unter den Ehrengästen.

Mit einer kleinen Verspätung ging es um 11:30 Uhr endlich los. Allerdings wurde vorher noch dem anwesenden Turnierarzt Dr. Schirmer aus über 200 Kehlen ein Geburtstagsständchen vorgetragen. Gekämpft wurde auf drei Judomatten in drei unterschiedlichen

Wettkampfklassen. Die Landesmeisterschaften dienen einem Teil der Judokas zugleich als Überprüfung und Vorbereitung für die Internationalen Deutschen Meisterschaften, die am 5. April 2014 in Berlin ausgetragen werden.

Im ersten Wettkampfabschnitt kämpften die Judokas der Wettkampfkategorie II in 20 Gewichtsklassen über fast drei Stunden ihre Landesmeister aus. Vor der Siegerehrung gab es noch ein besonderes Highlight. Die jungen Damen der Voltigier-Gruppe der Malteser-Komturei Bergisch Gladbach unter der Leitung von Gabi von Laufenberg zeigten ihre exzellente Akrobatik in einer fulminanten fünfzehnminütigen Vorführung. Die Siegerehrung der Wettkampfkategorie II wurde vom Nationalkämpfer Benjamin Münnich und vom Behindertenbeauftragten der Stadt Köln durchgeführt.

Abendveranstaltung

Im zweiten Wettkampfabschnitt kämpften noch einmal über zwei Stunden ca. 100 Judokas in den Wettkampfkategorien III und I um die zu vergebenden Landestitel. Während in der Wettkampfkategorie III homogene Gruppen mit drei bis sechs Kämpfern gebildet wurden, kämpften die Athleten der WK I in den DJB-Gewichtsklassen. Nach Abschluss der Siegerehrung fand noch eine außerordentliche Abendveranstaltung statt, an der leider nicht mehr alle angereisten Vereine teilnehmen konnten. Für die Anwesenden gab es großartige Musik-Kunst „Made in Cologne“. Zu Ehren der Landesmeister spielte das weltberühmte und einzigartige Kunstorchester Kwaggawerk in der Sporthalle auf. Für 15 Minuten verzauberten die Musiker alle Zuhörer. Ein umfangreiches Abendbuffet mit vielen leckeren Spezialitäten ließ diese eindrucksvollen Landesmeisterschaften würdig ausklingen.

Der ganz besondere Dank aller G-Judokas gilt dem JC Bushido Köln und hier besonders Klaus Gdowczok und Alexandra Rossbach. Was Klaus und Alex zusammen mit ihren Mitstreitern den G-Judokas aus NRW geboten haben, war atemberaubend. Wir alle hoffen, dass wir ein solches Fest auch 2015 in Köln wieder erleben dürfen.

Dr. Wolfgang Janko

Die Landesmeister 2014

Wettkampfkategorie III: weiblich: -40 kg: Helen Zoe Stamm (Hünxe). **-45 kg:** Laura Schiergolik (Leverkusen). **-55 kg:** Eva Maria Wolters. **-60 kg:** Rieke Langenhoff (beide SCB Bocholt). **-65 kg:** Maria Köching. **-75 kg:** Carina Niemeyer (beide Dülmen). **-82 kg:** Kathrin Hülsken (SCB Bocholt). **+82 kg:** Andrea v. Beveren (Leverkusen). **männlich: -40 kg:** Tarek Steverding (SCB Bocholt). **-57 kg:** Jonah Keldermann (Essen). **-60 kg:** Marvin Koskamp (Caritas Meschede). **-64 kg:** Berthold Arira. **-69 kg:** Michael Weigel (beide SCB Bocholt). **-70 kg:** Maxin Kühn (VfB Erftstadt). **-80 kg:** Michael Krusch (Dülmen). **-88 kg:** Arne Köhler (Leverkusen). **-100 kg:** Daniel Geuting. **+100 kg:** Dominik Schepers (beide SCB Bocholt).

Wettkampfkategorie II: weiblich: -40 kg: Evin Celiktas (Bayer Leverkusen). **-55 kg:** Joanne Rehberg (VfB Erftstadt). **-63 kg:** Elvira Konstanz (Dülmen). **-70 kg:** Jasmin Sieblitz (Hünxe). **-78 kg:** Tanja Eylander (WfbM Duisburg). **+78 kg:** Katharina Damsch (BSG Ratingen). **männlich: -40 kg:** Florian Engel (Hünxe). **-50 kg:** Adrian Zytarski (HK Leverkusen). **-55 kg:** Sven Schimmelpfennig (Mifune Hückeswagen). **-60 kg:** Bastian Wind (Hünxe). **-65 kg:** Ugurcan Birol (HK Leverkusen). **-68 kg:** Wolfram Willschrei (Essen). **-78 kg:** Justin März (HK Leverkusen). **-73 kg:** Lars Klauke (Caritas Meschede). **-78 kg:** Dominik Rath (Wuppertal). **-81 kg:** Julien Braun (Caritas Meschede). **-85 kg:** Jörn Reidick (Hünxe). **-90 kg:** Haytam Ali Khalaf (Wuppertal). **-100 kg:** Christopher Mendo (Hünxe). **+110 kg:** Manfred Grund (WfbM Duisburg).

Wettkampfkategorie I: weiblich: -52 kg: Michaela Stutz (Dülmen). **+70 kg:** Jennifer Zucht (Leverkusen). **männlich: -57 kg:** Patrick Müglitz (Dülmen). **-60 kg:** Patrick Barendonk (SCB Bocholt). **-73 kg:** Andre Conen (Leverkusen). **-81 kg:** Christian Bieler (Hamm). **-90 kg:** Timo Karmsch (Hünxe). **-100 kg:** Dennis Sukowski (Dümpfener TV). **+100 kg:** Lars Wichert (Hamm). **+100 kg:** Wolfgang Trost (Leverkusen).





Deutsche Meiste



Meisterschaften U 18 in Herne

DM-Titel für Lara Reimann und Julia Friedrich

Lara Reimann vom PSV Duisburg (bis 63 kg) und Julia Friedrich von der Sportunion Annen (bis 78 kg) sicherten sich bei den nationalen Titelkämpfen in Herne den deutschen Meistertitel der Frauen U 18. Bei den Männern U 18 gewannen Christos Pintsis vom TSV Einigkeit Dornap (bis 46 kg) und Maurice Püchel vom TB Wülfrath (bis 66 kg) Silber. Eine weitere Silbermedaille holte Sophie Dudziak vom PSV Essen (bis 57 kg). Außerdem gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen acht Bronzemedailien, sechs fünfte und zehn siebte Plätze.

Nach zwei Jahren Pause war die Sporthalle im Sportpark in Herne-Eickel wieder Schauplatz von nationalen Meisterschaften. Bis 2011 fanden an dieser Stelle die Deutschen Meisterschaften der U 20 statt, jetzt organisierte der DSC Wanne-Eickel erstmals die Titelkämpfe der U 18. Volker Gößling sorgte mit seinem routinierten Organisationsteam für eine reibungslose Durchführung der Wettkämpfe auf fünf Matten. Zum Abschluss eines jeden Tages gab es die Finalkämpfe unter der Boxringbeleuchtung.

Am ersten Tag waren die Männer unter 18 Jahren am Start. Das Ergebnis von fünf Medaillen war sicherlich nicht zufriedenstellend. Im Vorjahr hatten die Kämpfer von Landestrainer Eduard Matijass noch neun Medaillen aus Neuhof mit nach Hause gebracht.

Für die Überraschung sorgte der 15-jährige Christos Pintsis in der Klasse bis 46 kg. Nach seinem siebten Platz im vergangenen Jahr kämpfte er sich bis in das Finale vor. Hier traf er auf Linus Zarse aus Potsdam, der im Vorjahr Bronze in der 43-kg-Klasse gewonnen hatte. Nach rund drei Minuten musste sich der Kämpfer aus Wuppertal geschlagen geben und konnte sich über den Gewinn der Silbermedaille freuen.

Maurice Püchel hatte bereits mit seinem zweiten Platz beim Mario-Kwiat-Turnier im November seine Medaillenambitionen deutlich gemacht. Mit einer sehenswerten Leistung erreichte er nach vier Siegen das Finale, in dem er auf Thomas Gubert aus Heiligenstadt traf. Der Kontrahent aus Thüringen hatte im vergangenen Jahr Bronze in der 55-kg-Klasse und auch das Finale beim Turnier in Herne im November gegen Maurice Püchel gewonnen. Der 16-jährige Wülfrather ging



Die Bundestrainer für den U 18-Bereich Bruno Tsafak und Lena Göldi beobachteten die Kämpfe des Judo-Nachwuchses in Herne



Lara Reimann vom PSV Duisburg sorgte im Final



Christos Pintsis unterlag im Finale der Klasse bis 46 kg gegen Linus Zarske aus Potsdam



Maurice Püchel (in weiß) verlor den Endkampf der Klasse bis 66 kg nach langer Führung kurz vor Schluss gegen Thomas Gubert aus Heiligenstadt

im Endkampf schnell mit Wazaari-Wertung in Führung. Kurz vor Kampfschluss erhielt er eine Shido-Bestrafung und musste dann auch noch kurz vor Schluss den Ausgleich nach Wertungen hinnehmen. Die Niederlage war sehr unglücklich.

Simon Schlichting vom FC Stella Bevergern gewann in der Klasse bis 50 kg seine zweite DM-Bronzemedaille. Vor einem Jahr hatte er eine Gewichtsklasse tiefer bereits Platz drei belegt.

Die Frauen U 18 hatten im vergangenen Jahr in Neuhof mit fünf Bronzemedailen eine magere Ausbeute. In Herne war mit dem Gewinn von acht Medaillen wieder ein deutlicher Aufwärtstrend zu erkennen.

Lara Reimann, im letzten Jahr DJB-Starterin bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen, war zu den Deutschen Meisterschaften gesetzt. Ihr erster Kampf in der Klasse bis 63 kg gegen Alexandra Gantner aus Abensberg sollte auch gleich ihr schwerster werden. Eine



... der Klasse bis 63 kg nach nur 13 Sekunden für den schnellsten Finalsieg des Tages

frühe Führung konnte sie trotz einiger Bestrafungen sicher über die Zeit bringen. Alle weiteren Kämpfe bestritt sie dann im Eiltempo. Gegen Greta Bolte aus Osnabrück gewann sie nach sechs Sekunden. Im Halbfinale gegen die Berlinerin Laerke Marie Olsen benötigte sie 37 Sekunden. Im Finale sorgte die 16-Jährige mit einem Uchi-mata nach 13 Sekunden für den schnellsten Finalsieg des Tages. Damit empfahl sie sich auch für den Jahreshöhepunkt, die Europameisterschaften Anfang Juli in Athen.

Die erst 15-jährige Julia Friedrich von der Sportunion Annen hatte im Vorjahr in der 70-kg-Klasse schon einen fünften Platz belegt. Bei den Titelkämpfen in Herne startete sie mit einem Auftakt nach Maß: 17-Sekunden-Sieg gegen Denise Reimann aus Oldenburg, 12-Sekunden-Sieg gegen Vivien Nosal aus Vetschau und ein 82-Sekunden-Sieg gegen Liane Heinz aus Leinfelden. Damit stand sie im Halbfinale gegen Selina Kieferle aus Ravensburg. Nach der vollen Kampfzeit hatte die Wittenerin mit einer Yuko-Wertung die Nase vorn und stand im Finale gegen Isabel Ludwig aus Neuried. Der Endkampf dauerte nur 89 Sekunden, da hatte Julia Friedrich ihre Kontrahentin mit einem Uchi-mata auf die Matte gelegt und sich den DM-Titel gesichert.

Vor den beiden Finalsiegen für die NWJV-Athletinnen hatte bereits Sophie Dudziak vom PSV Essen den Endkampf in der Klasse bis 57 kg absolviert. Auf dem Weg dahin hatte sie mit einer eindrucksvollen Leistung und einer Gesamtkampfzeit von knapp zweieinhalb Minuten für die zwei Vorrundenkämpfe und das Halbfinale dominiert. Gegen Hannah Deliu aus Godshorn, Dritte beim Turnier im November in Holzwickede, musste sich die 15-jährige Essenerin nach knapp drei Minuten geschlagen geben, konnte sich aber über den Gewinn der Silbermedaille freuen.

Auf den Bronzemedailen-Plätzen waren auch zwei 14-jährige Athletinnen zu finden: Nora Bannenberg vom Judo-Club Langenfeld in der Klasse bis 48 kg und Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse über 78 kg.

Der DSC Wanne-Eickel wird sich auch weiterhin für die Ausrichtung der Deutschen U 18-Meisterschaften bewerben. Nach der tadellosen Ausrichtung steht einem Wiedersehen in Herne 2015 wohl nichts im Wege.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Die erfolgreichen NWJV-Judokas der Männer U 18 mit Landestrainer Eduard Matijass (rechts)



Die erfolgreichen NWJV-Judokas der Frauen U 18 mit Landestrainer Frank Urban (hinten rechts) und Vereinstrainern



Julia Friedrich von der Sportunion Annen beendete das Finale der Klasse bis 78 kg nach 89 Sekunden mit Uchi-mata



Sophie Dudziak vom PSV Essen erreichte das Finale der Klasse bis 57 kg nach schnellen Siegen in der Vorrunde

Ergebnisse Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Sandrine Métier, Kippenheimweiler
2. Jessica Keil, 1. JC Münchberg
3. Laya Meister, JC Wiesbaden
3. Jacqueline Mühlthaler, SV Hirten
5. Emily Scholten, JC Velen-Reken
5. Sinah Burgmann, JF Siegen-Lind.
7. Melina Weber, Judo Club Hennef

bis 44 kg:

1. Leonie Haack, Croc. Hildesheim
2. Jana Scheffold, JT Steinheim
3. Jana Schmitz, 1. JC M'gladbach
3. Lara Kränkel, BC Karlsruhe
5. Lea Markloff, Homburger TG

bis 48 kg:

1. Jana Ziegler, TSV Abensberg
2. Annika Wittekindt, Cr. Hildesheim
3. Nora Bannenberg, JC Langenfeld
3. Blerina Seferi, HT 16 Hamburg
5. Giuseppina Sagona, Dudweiler
5. Janina Teßmann, Samurai Berlin

bis 52 kg:

1. Barbara Ertl, TV Lengries
2. Catrin Schopper, JT Steinheim
3. Xenia Coban, BC Karlsruhe
3. Pauline Starke, JT Hannover
5. Frederike Fiedel, JFV Erfurt
5. Kimberly Grodtmann, JJC Mendig

bis 57 kg:

1. Hannah Deliu, JC Godshorn
2. Sophie Dudziak, Pol. SV Essen
3. Thea Gercken, JC 90 Frankfurt/O.
3. Agatha Schmidt, JC 66 Bottrop
5. Antonia Freytag, TSV Großhadern
5. Leyla Saklak, Polizei-SV Berlin
7. Lara Wüste, JT Ostwestfalen
7. Hannah Schneider, JC Hennef

bis 63 kg:

1. Lara Reimann, PSV Duisburg
2. Maria Pfeiffer, KSV Esslingen
3. Nathaly Ghandour, KiK Berlin
3. Laerke Olsen, Randori Berlin
5. Alexandra Gantner, TSV Abensberg
5. Tokessa Schlüter, Bad Segeberg
7. Sara Kesmen, Sport-Union Annen

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, Vorsfelde
2. Julie Hölterhoff, KSV Esslingen
3. Sarah Mäkelburg, SU Annen
3. Karina Horst, FT Neumünster
5. Frederike Czichowski, Osnabrück
5. Tatjana Schauer, SV Neuhaus/R.

bis 78 kg:

1. Julia Friedrich, SU Annen
2. Isabel Ludwig, JJC Neuried
3. Vivien Nosal, BW Vetschau
3. Josephine Kamischke, Brandenb.
5. Liane Heinz, TSV Leinfeldern
5. Selina Kieferle, KJC Ravensburg

über 78 kg:

1. Jana Bauernfeind, TSV Altenfurt
2. Maxime Brausewetter, Erfurter JC
3. Samira Bouizgarne, 1. JC MG
3. Cindy Goldgrebe, KSC Strausberg
5. Ina Bauernfeind, SV-Neuhaus/R.
5. Lisa Markert, JC Bushido-Vellmar
7. Jennifer Lipski, JC Banzai Gels.

Ergebnisse Männer U 18

bis 43 kg:

1. Lucas Jaeckel, Bud. Brandenburg
2. Bennet Pröhl, UJKC Potsdam
3. Valentin Hehtke, JC Leipzig
3. Manuel Mühlegger, Bad Aibling
5. Daniel Vishnevskij, 1. JC MG
5. Mark Heine, JC Villa Vital

bis 46 kg:

1. Linus Zarse, UJKC Potsdam
2. Christos Pintsis, TSVE Dornap
3. Fabian Wendland, SC Charis
3. Daniel Sudermann, Homburger TG
5. Vincent Giller, SV 1883 Schwarza
5. Nikolas Menzl, TSV Neutraubling
7. Jan Woischneck, Crocod. Büren

bis 50 kg:

1. Dorian Weiß Mare, JSC Heidelberg
2. Patrick Görner, JC Wiesbaden
3. Florian Pachel, Judoclub Leipzig
3. Simon Schlichting, Stella Bevergern
5. Alexander Gabler, JC Rüsselsheim
5. Dominik Röder, Judo-Club Lauf
7. Joshua Bader, JC Remscheid

bis 55 kg:

1. Wayan de Vries, JSC Heidelberg
2. Benjamin Bruder, BC Karlsruhe
3. Jan Mollet, DJK Eppelheim
3. Tom Trebes, JC 90 Frankfurt/O.
5. Till Moritz Riehl, JC Hennef
5. Tobias Stöckel, Judoclub Leipzig
7. Andreas Komar, VfL Hüls

bis 60 kg:

1. Maik Dittrich, JT Hannover
2. Nils Koch, JC 90 Frankfurt/Oder
3. Schamil Dzavbatyrov, FT Neum.
3. Emil-Johann Hennebach, JC Leipzig
5. Kim Ruf, VfL Ulm/Neu-Ulm
5. Magomed Dachaev, JT Berlin

bis 66 kg:

1. Thomas Gubert, B. Heiligenstadt
2. Maurice Püchel, TB Wülfrath
3. Emil Kosjanik, JC 90 Frankfurt/O.
3. Acland Wendt, PSV Schwerin
5. Damian Reetz, SC Lotos Berlin
5. Frederik Schreiber, Croc. Büren

bis 73 kg:

1. Tim Gramkow, Croc. Hildesheim
2. Artem Fetter, JT Hannover
3. Julian Patt, JC Hennef
3. Jannik Wenzel, JL Bergisch Land
5. Johannes Greib, Judokwai Elz-H.

bis 81 kg:

1. Shamil Gambulatov, TH Eilbeck
2. Lars Kilian, 1. Judo Club Bürstadt
3. Philipp Haug, VfL Sindelfingen
3. Valentin Kiesche, SC Berlin
5. Paul Gaffke, UJKC Potsdam
5. Jan Weber, Judo-Team Hannover

bis 90 kg:

1. Paul Pink, Judoverein Grimma
2. Milot jusufi, VfL Sindelfingen
3. Luca Frohloff, JC 90 Frankfurt/O.
3. Daniel Zorn, BC Randori Berlin
5. Mike Schmal, MTV Ingolstadt
5. Jan Goldhammer, BAC Hockenheim
7. Tom Weyand, Brühler TV

über 90 kg:

1. Henrik Noack, Olympia Berlin
2. Erik Becker, JC Ford Saarlouis
3. Daniel Messelberger, Bad Aibling
3. Viktor Driller, BC Karlsruhe
5. Fabian Meyer, FSV 1950 Gotha
5. Andreas Rosenthal, PSV Duisburg
7. Thomas Deußen, SG JT M'gladb.



Deutsche Einzelmeisterschaften der U 21 in Frankfurt (Oder)

Gold für Judokas aus Hennef und Mönchengladbach

So etwas hatte es in der Vergangenheit noch nicht gegeben. Erst vier Wochen vor den nationalen Titelkämpfen der Frauen und Männer unter 21 Jahren stand der Ort für die Austragung fest. Doch nicht nur dies, der Termin wurde gleich auch noch einmal um eine Woche verschoben. Frankfurt (Oder) - wie schon in den Vorjahren - hieß letztendlich wieder das Ziel für die Qualifizierten der Westdeutschen Meisterschaften.

Am ersten Tag reichte es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen in der Brandenburg-Halle nicht zu einer Finalteilnahme. Bei den Frauen sicherte sich Lea Reimann vom PSV Duisburg nach langer Verletzungspause eine Bronzemedaille in der Klasse bis 63 kg. Im Poolfinale punktete sie gegen die Deutsche Vizemeisterin der U 18 Maria Pfeiffer vor Ablauf der regulären Kampfzeit. Im Halbfinale unterlag sie gegen die spätere Deutsche Meisterin Jenny Werner aus Brandenburg knapp durch eine Bestrafung. Auch die zweite Bronzemedaille in dieser Kategorie ging an den NWJV. Janina Beune vom TSV Bayer 04 Leverkusen, vor einem Jahr noch auf dem undankbaren fünften Platz, siegte im „kleinen Finale“ nach 86 Sekunden gegen Franziska Barnsteiner aus Kaufbeuren.

Bei den Männern belegte Max Baczak mit fünf Siegen in der 66-kg-Klasse einen dritten Platz. In der Klasse bis 81 kg holten sich die beiden jungen 96er jeweils Bronze. Sowohl Henrik Schreiber von den Crocodiles Büren wie auch Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen hatten sich zuvor mit Ippon-Siegen bis in das Halbfinale vorgekämpft. Henrik Schreiber unterlag im Halbfinale gegen Titelverteidiger Sandro Makatsaria aus Tübingen, Gabriel Berg musste sich gegen den späteren neuen Deutschen Meister Tom Görlitz aus Berlin geschlagen geben. In den „kleinen Finals“ punkteten beide Kämpfer wieder vor Ende der regulären Kampfzeit.

Am zweiten Tag setzten sich die Judokas aus Nordrhein-Westfalen mit dem Gewinn von vier Titeln an die Spitze des Medaillenspiegels. Jeweils zwei Titel gab es für den JC Hennef bei den Frauen und zwei Titel bei den Männern für den 1. JC Mönchengladbach.

Miriam Schneider vom JC Hennef, die schon 2012 den nationalen Titel erkämpft hatte, gewann ihre drei Kämpfe nach Bronze im Vorjahr in der Klasse bis 44 kg alle vorzeitig und siegte im Finale gegen Jana Scheffold aus Steinheim. Ihre Vereinskameradin Maike Riehl holte in der Klasse bis 48 kg Titel Nummer zwei. Nach knapp drei Minuten entschied sie das Finale gegen Jasmine Seifert aus Heiligenstadt für sich. Bei den Männern setzte sich Marcel Bizon vom 1. JC Mönchengladbach im Endkampf der Klasse bis 60 kg nach 60 Sekunden gegen den Bronzemedailengewinner des Vorjahres Manuel Scheibel vom TSV Abensberg durch. Benjamin Bouizgarne verteidigte seinen Titel in der Klasse über 100 kg aus 2013 erfolgreich. In einer Neuaufgabe des Finalkampfes vom Vorjahr besiegte er Paul Elm aus Potsdam nach nur 71 Sekunden.

Jana Schmitz vom 1. JC Mönchengladbach holte sich nach Bronze bei den Deutschen Meisterschaften der U 18 in Herne auch in Frankfurt (Oder) eine Bronzemedaille in der Klasse bis 44 kg. Bei den Männern gab es wieder Bronze für zwei 96er-Jahrgänge. Jens Malewany von der Sportunion Annen (bis 55 kg) und Moritz Plafky vom JC Hennef (bis 60 kg) kämpften ein starkes Turnier. Jens Malewany unterlag nur gegen den späteren Titelträger Fabian Häßner aus Sindelfingen. Moritz Plafky verlor nach drei Siegen im Halbfinale durch Yuko-Wertung gegen Manuel Scheibel und benötigte im „kleinen Finale“ gegen Marcus Edelmann aus Chemnitz nur 62 Sekunden.

Ergebnisse Frauen U 21

bis 44 kg:

1. Miriam Schneider, JC Hennef
2. Jana Scheffold, JT Steinheim
3. Sarah Herrmann, BC Greffern
4. Jana Schmitz, 1. JC M'gladbach
5. Larissa Meier, SS Kustusch
5. Hanna Fischer, TSV Leinfelden

bis 48 kg:

1. Maike Riehl, Judo-Club Hennef
2. Jasmine Seifert, Bud. Heiligenst.
3. Anika Wohlers, TuS Hermannsb.
3. Verena Funk, TSV Abensberg
5. Pia Häger, VfK Bau Rostock
5. Tanja Schmadel, Judokan Landau

bis 52 kg:

1. Nieke Nordmeyer, TH Eilbeck
2. Ines Beischmidt, JC Großbeeren
3. Catrin Schopper, JT Steinheim
3. Katja Stiebeling, JC Hennef
5. Kimberly Grodtmann, JJC Mendig
5. Diana Süß, Homburger TG 1846

bis 57 kg:

1. Jennifer Schulle, SS Kustusch
2. Amelie Stoll, TSV Großhadern
3. Jennifer Vogel, JC 90 Frankfurt/O.
3. Eileen Hollender, HT 16 Hamburg
5. Anne-Sophie Schmidt, Lotos Berlin
5. Saskia Wüst, JC 66 Bottrop
7. Merle Grigo, JC Langenfeld

bis 63 kg:

1. Jenny Werner, Rathenower JC
2. Vivian Herrmann, Garbsener SC
3. Janina Beune, Bayer Leverkusen
3. Lea Reimann, PSV Duisburg
5. Franziska Barnsteiner, TV Kaufb.
5. Sarah Kappler, TSV Weilheim

bis 70 kg:

1. Miriam Butkereit, TSV Glinde
2. Natalia Schauseil, SV Schwarzza
3. Lea Püschel, Crocod. Osnabrück
3. Julie Hölterhoff, KSV Esslingen
5. Melina Hehl, PSV GW Kassel
5. Kristin Faltin, Judokan Schkeuditz

bis 78 kg:

1. Laura Donath, JC Grenzach-Wyhl.
2. Theresa Döhrer, SV Schmalkalden
3. Anja Gimbel, Kodokan Neuhof
3. Anna-Maria Wagner, KJC Ravensb.
5. Sandra Freyberg, ETSV Weiche
5. Friederike Steinhof, JC Leipzig

über 78 kg:

1. Clarissa Taube, Croc. Osnabrück
2. Michelle Goschin, BC Sam. Berlin
3. Melissa Mache, UJKC Potsdam
3. Laura Heßler, Judokan Landau
5. Leonie Brachthäuser, PSV W'tal
5. Katharina Chanyau, JV Leipzig

Ergebnisse Männer U 21

bis 55 kg:

1. Fabian Häßner, VfL Sindelfingen
2. Lukas Klemm, VfL Sindelfingen
3. Maximilian Heyder, ASV Ellerental
3. Jens Malewany, SU Annen
5. Lawrence Reysin, Cr. Hildesheim
5. Florian Pachel, JC Leipzig
7. Simon Schlichting, Stella Bevergern

bis 60 kg:

1. Marcel Bizon, 1. JC M'gladbach
2. Manuel Scheibel, TSV Abensberg
3. Lukas Vennekold, TSV Großhad.
3. Moritz Plafky, Judo Club Hennef
5. Marcus Edelmann, Chemnitzer PSV
5. Tom Schulz, UJKC Potsdam
7. Peter Fraundorf, Bayer Leverkusen

bis 66 kg:

1. Martin Setz, UJKC Potsdam
2. Johannes Kruschke, KSV Esslingen
3. Christoph Siegel, KS Lüneburg
3. Max Baczak, Hertha Walheim
5. Erich Klinspon, Croc. Osnabrück
5. Yannick Himmelspach, TSV Altenf.
7. Maxime Junghänel, SSF Bonn

bis 73 kg:

1. Niklas Blöchl, TSV Großhadern
2. Robert Barwig, SFV Europa
3. Jan-Hendrik Köhler, Cr. Hildesheim
3. Nils Patzenhauer, JC Uni Rostock
5. Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop
5. Peter Czybulka, JC 90 Frankfurt/O.

bis 81 kg:

1. Tom Görlitz, SC Berlin - BE
2. Sandro Makatsaria, JSV Tübingen
3. Henrik Schreiber, Crocodiles Büren
3. Gabriel Berg, Bayer Leverkusen
5. Christopher Schwarzer, Lauchh.
5. Max Westerkamp, Hertha Walheim

bis 90 kg:

1. David Tekic, TH Eilbeck
2. Dario Kurbjeweit Garcia, Eilbeck
3. Daniel Herbst, Judoclub Leipzig
3. Domenik Schönefeldt, Sonneberg
5. Leonhard Schütz, JC Asahi Bremen
5. Florian Penth, JC Saar
7. Johannes Frey, Bayer Leverkusen

bis 100 kg:

1. Leon Strüber, KSC Ricklingen
2. Philipp Galandi, UJKC Potsdam
3. Amir Dokaev, TH Eilbeck
3. Danny Hanke, Judoclub Leipzig
5. Marc Schatten, Bayer Leverkusen
5. Maximilian Schrader, Judo Holle

über 100 kg:

1. Benjamin Bouzigarne, 1. JC MG
2. Paul Elm, UJKC Potsdam
3. Anton Krivickij, Kodokan Erfurt
3. Lukas Rollwage, Judo in Holle
5. Manfred Greisiger, SS Kustusch
5. Edward Freidenberg, MTV Ingolst.
7. Marcel Weinhold, JC Hennef

Die Landestrainer Sebastian Heupp und Stefan Küppers konnten mit dem Ergebnis zufrieden sein. Insgesamt hatten die NWJV-Athletinnen und Athleten vier Titel und acht Bronzemedailien gewonnen. Hinzu kamen fünf fünfte und sechs siebte Plätze.

Die Jahreshöhepunkte der U 21 sind in diesem Jahr die Europameisterschaften (19.-21. September) in Bukarest (Rumänien) und die Weltmeisterschaften (22.-26. Oktober) in Miami (USA).

Erik Gruhn

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Nordrhein-Westfalen	4	0	8
Württemberg	2	4	4
Brandenburg	2	3	2
Niedersachsen	2	2	5
Hamburg	2	1	2
Bayern	1	2	3
Berlin	1	1	0
Baden	1	0	1
Schleswig-Holstein	1	0	0
Thüringen	0	3	2
Sachsen	0	0	2
Hessen	0	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	1
Pfalz	0	0	1



INTERNATIONALE TURNIERE



Zweiter Platz für Szaundra Diedrich in Warschau

Sonja Wirth gewinnt Bronze

Szaundra Diedrich vom JC 66 Bottrop (Foto oben mit Landestrainer Sebastian Heupp) belegte bei den European Open in Warschau den zweiten Platz in der Klasse bis 70 kg. Nach zwei Vorrundensiegen gewann sie das Halbfinale gegen Heide Wollert aus Leipzig und un-



terlag im Endkampf der Französin Margaux Pinot. Sonja Wirth vom Brander TV (Foto unten links) erkämpfte sich mit drei Siegen eine Bronzemedaille in der Klasse bis 48 kg. Nach einer Niederlage im Viertelfinale gewann sie in der Trostrunde gegen Anne-Sophie Jura aus Belgien und um Platz drei gegen Noa Minsker aus Israel. „Nach dem fünften Platz in Düsseldorf unterstrich Sonja mit der Bronzemedaille ihre gute Form“, freute sich Landestrainer Sebastian Heupp.

Lara Reimann gewinnt in Zagreb

Mit sechs vorzeitigen Siegen gewann Lara Reimann vom PSV Duisburg (Foto unten mit Landestrainer Frank Urban und Sebastian Heupp) die Gewichtsklasse bis 63 kg beim European-Cup der U 18 in Zagreb/Kroatien. Damit setzte sie sich in der mit 61 Teilnehmerinnen besetzten Klasse durch. Im Finale besiegte sie nach 56 Sekunden Lubjana Piovesana aus Großbritannien.

Jannik Wenzel von den Judolöwen Bergisch Land holte sich in einem Teilnehmerfeld von 77 Startern die Silbermedaille in der Kategorie bis 73 kg. Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen erkämpfte sich einen fünften Platz in der Klasse bis 70 kg. Sergej Rempel vom PSV Duisburg kam in der Klasse bis 50 kg auf Rang sieben.



Thüringen-Pokal: Lara Reimann vom PSV Duisburg gewann nach dem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften in Herne und dem ersten Platz beim European-Cup in Zagreb auch die U 18-Konkurrenz in der Gewichtsklasse bis 63 kg in Bad Blankenburg. Bei den Frauen U 21 setzte sich die Deutsche Meisterin Miriam Schneider vom JC Hennef in der Klasse bis 44 kg durch. Jana Schmitz vom 1. JC Mönchengladbach unterlag im rein deutschen U 18-Finale der Klasse bis 44 kg gegen Lara Kränkel aus Württemberg. In der Klasse bis 57 kg erreichte Sophie Dudziak vom PSV Essen ebenfalls das Finale und holte am Ende Silber. Bronzemedailles erkämpften bei den Frauen U 18 Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen (bis 70 kg) und Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach (über 78 kg).

International Masters in Bremen: Silber gewann Benjamin Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse über 100 kg. Bronze sicherte sich sein Vereinskamerad Marcel Bizon in der 60-kg-Klasse (beide U 21). Sergej Rempel vom PSV Duisburg erkämpfte eine Bronzemedaille in der Klasse bis 50 kg, Jannik Wenzel von den Judolöwen Bergisch Land erreichte in der Klasse bis 73 kg einen siebten Platz (beide U 18).



Viele Medaillen für NRW-Starter bei den Sichtungsturnieren

Beim DJB-Sichtungsturnier der männlichen Jugend U 15 in Backnang (Württemberg) gab es für den Nachwuchs aus Nordrhein-Westfalen insgesamt 13 Medaillen. Die Kämpfer des NWJV holten dreimal Gold, dreimal Silber, sieben Bronzemedailles, drei fünfte und vier siebte Plätze. Erste Plätze erreichten Leon Frackmann vom JC Sakura Herzogenrath (bis 55 kg), Daniel Dolzhko vom PSV Duisburg (bis 66 kg) und Jonas Schreiber vom Turnverein Freudenberg (über 66 kg). Silber ging an Silas Dell vom Jülicher Judoclub (bis 34 kg), Daniel Graf vom Brander TV (bis 55 kg) und David Bakakuri vom PSV Recklinghausen (bis 60 kg). Auf dritte Plätze kamen Albert Weckerle vom JJC Yamanashi Porz (bis 37 kg), Falk Biedermann von den Crocodiles Büren (bis 40 kg), Alexander Goroff von der Sportunion Annen (bis 43 kg), Alexander Neihls vom JC Hennef (bis 46 kg), Leon Mlodzian vom JC Langenfeld (bis 50 kg), Kay Berg vom 1. JC Mönchengladbach (bis 60 kg) und Nico Bertram vom TV Dellbrück (über 66 kg).



Beim Sichtungsturnier der weiblichen Jugend U 15 in Backnang holte der Nachwuchs aus NRW insgesamt zwölf Medaillen - zweimal Gold, zweimal Silber, acht Bronzemedailles, acht fünfte und neun siebte Plätze. Erste Plätze erreichten Maureen Petersilka vom 1. Godesberger JC (bis 52 kg) und Vanessa Mackert vom 1. JC Mönchengladbach (bis 57 kg). Auf zweite Plätze kamen Shirin Bruhnke von der DJK VfL Willich (bis 33 kg) und Julia Bocker vom PSV Herford (bis 52 kg). Bronze sicherten sich Kim Ihrlich vom JC Asahi Stolberg (bis 36 kg), Katrin Bocker vom PSV Herford (bis 40 kg), Miriam Beitans vom PSV Herford, Christina Schürmann vom 1. Budokan Hünxe (beide bis 48 kg), Marie Schnabel vom SV 08/29 Friedrichsfeld (bis 52 kg), Joanna Amarantidou vom 1. JC Mönchengladbach (bis 57 kg), Lara Lewandowitz von der DJK Eintracht Borbeck und Hannah Schatten vom TSV Bayer 04 Leverkusen (beide über 63 kg).

Beim DJB-Sichtungsturnier der U 15 in Berlin holten Lennart Slamberger vom PSV Herford (bis 37 kg) Gold und Noah Mayer von den Crocodiles Büren (bis 55 kg) Bronze. Die Mädchen erkämpften mit Tamara Mayer (bis 40 kg) und Yara Slamberger (bis 44 kg) (beide PSV Herford) zweimal Bronze.

Fotos: Oliver Biedermann

Vier NRW-Kata-Paare im Finale von Brüssel

Einen großen Erfolg konnten die NRW-Kata-Paare beim EJU-Turnier in Brüssel – neben den Europameisterschaften einem von insgesamt nur vier offiziellen Kata-Wettkämpfen der EJU – feiern. Gleich in vier der fünf Wettkampfkata konnten sich die NRW-Vertreter für das Finale der letzten Sechs qualifizieren und zeigten dabei eine überzeugende Mannschaftsleistung.

Insgesamt waren 80 Paare aus 13 Nationen gemeldet, darunter mit Italien, Spanien und Frankreich auch die international erfolgreichsten Verbände. Für deren Aktive ging es – genauso wie für die deutschen Vertreter – darum, sich durch gute Leistungen für die Europameisterschaften zu empfehlen. Dass im Konzert der „Großen“ vier der sieben NRW-Paare eine gute Rolle spielten, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Nage-no-Kata: Hallo Europa – Arslan/Sessini sind zurück

Yusuf Arslan und Sergio Sessini haben die deutsche Szene über Jahre beherrscht und auch internationale Erfolge einfahren können. In den vergangenen Jahren sind sie jedoch kürzer getreten und haben nur noch sporadisch an Wettkämpfen teilgenommen. In Brüssel zeigten sie eine starke Leistung, leisteten sich aber einige Flüchtigkeitsfehler im formalen Bereich, so dass am Ende „nur“ der vierte Platz – ganze zwei Punkte hinter dem Silberrang – herausrang. Aus technischer Sicht zeigten sie aber, dass mit ihnen in der europäischen Spitze wieder zu rechnen ist.

Katame-no-Kata: Thiemann/Goldschmidt etablieren sich international

Schritt für Schritt, mit Geduld und Fleiß, arbeiten sich Godula Thiemann und Jenny Goldschmidt weiter nach vorne. Diesmal war es gegen starke Konkurrenz der vierte Platz, fünf Punkte am Podium vorbei, doch scheint eine Medaille auf EJU-Niveau nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

Ebenfalls in der Katame-no-Kata starteten Hannah Hufschmidt und Sebastian Bergmann, die noch jüngst beim nationalen Kata-Pokal als bestes deutsches Nachwuchspaar ausgezeichnet wurden. Dass sie diese Auszeichnung zurecht erhielten, zeigten sie durch eine Platzierung im Mittelfeld, wobei Tendenzen zu „mehr“ erkennbar waren.

Ju-no-Kata: NRW begrüßt von Europas Spitze

Die amtierenden Europameister und Dritten der WM 2013, Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen, mussten sich im mit 20 Paaren größten und qualitativ stärksten Starterfeld (es waren fünf aktuelle oder ehemalige EM-Medaillengewinner am Start) gegen die aktuellen Vizeeuropameister und WM-Dritten von 2012 auseinandersetzen, was sowohl im Vor- als auch im Endlauf gelang.

Im Windschatten der beiden zeigten zusätzlich Franny Höttgen und Olaf Müller eine solide Leistung und haben damit innerhalb von nur knapp zwei Jahren Anschluss an das internationale Mittelfeld gewonnen.



Kodokan Goshinjutsu: Nichts zu holen für Deutschland

Kodokan Goshinjutsu ist diejenige der fünf Wettkampfkata, in der sich deutsche Teilnehmer traditionell am schwersten tun. Das mag wohl auch daran liegen, dass Selbstverteidigung in den vergangenen Jahren ein deutlich vernachlässigter Aspekt des Judo geblieben ist und selbst dann, wenn sie unterrichtet wird, sich nicht am Kodokan-Konzept orientiert. So gab es denn auch für Norbert Schäfer und Gerd Krämer gegen die internationale Konkurrenz nichts zu gewinnen.

Kime-no-Kata: Sinsilewski/Degenhard dicht dran

Jörn Sinsilewski und Volker Degenhard sind wohl derzeit das einzige deutsche Paar, das die international erforderliche Dynamik der Kime-no-Kata auf die Matte bringen kann. In Brüssel gab es durch die Bank sehr niedrige Wertungen, was die Reihenfolge der Platzierungen etwas merkwürdig erscheinen lässt. Heraus gekommen ist für die beiden schließlich Platz fünf, eine Platzierung, die an dieser Stelle vielleicht nicht bewertet werden sollte.

Alles in allem können die Kata-Aktiven aus NRW mit viel Optimismus in das noch junge Jahr 2014 schauen. Mehr Informationen (Bilder, Ergebnislisten) auf der Homepage der EJU: www.eju.net/results/?mode=showResult&id=1667

Dan-Prüfung in Münster

„Ihr habt die Prüfung bestanden.“ Diese erlösenden Worte sprachen die Prüfer bei der Dan-Prüfung in Münster. 17 Judokas waren angetreten, um den nächsthöheren Dan zu erlangen. Die Judokas zeigten bei der Dan-Prüfung ihre Eignung. Dabei wurden sie von zwei Prüfungskommissionen unter die Lupe genommen. Ein Großteil der Prüflinge visierte den 1. Dan an. Fast die Hälfte der Anwärter waren Neulinge bei einer Dan-Prüfung. Der Rest verteilte sich auf 2., 3. und 4. Dan. Die Leistungen zeigten hier und da einige Schwächen, die jedoch bei den meisten durch überzeugendes Können in anderen Prüfungsfächern wieder ausgeglichen werden konnten. Zwei Prüflinge konnten das Ziel leider nicht erreichen. Die neuen Dan-Träger:

zum 1. Dan: Darius Beike, Antonius Hansmersmann, Christopher Kohlstedte, Marvin Osthoff, Roman Petek, Thilo Saenger und Jennifer Wolff; **zum 2. Dan:** Bernd Ihrlich, Roland ter Smiten, Maximilian Korthauer und Marvin Kötter; **zum 3. Dan:** Tim ter Smiten; **zum 4. Dan:** Jenny Goldschmidt und Martin Gräfe.

Prüfer waren Heinz Aschhoff, Sascha Schmidt, Harald Kletke, Jürgen Hatzky, Manuel Minkwitz und Dieter Münnehoff.

Text und Foto: Silke Schramm



Mit Vollgas zum Dan

18 Prüflinge konnten die Prüfung auf der Wewelsburg bestehen. Nach einem konzentrierten Lehrgang und einem langen Prüfungstag überzeugte die Mehrzahl die Prüfer von ihrem Können. Keine Pause bei der Dan-Vorbereitung, ehe es für alle am Freitagmorgen „Vollgas“ im Kampf um den nächsten Dangrad hieß. Nach einer Woche geballtem Training haben die Judokas die Chance ergriffen und waren zur Prüfung angetreten. Die größten Gefahren lauerten in ihnen selbst: Black Out, Zweifel oder Unsicherheiten. All das kann man sich bei einer Dan-Prüfung nicht leisten. Den meisten Aspiranten ist es gelungen, diese Gefahren zu umschiffen und so die Prüfung zu bestehen. Zwei konnten das Ziel nicht erreichen. Die erfolgreichen Prüflinge:

zum 1. Dan: Felix Hölzenbein, Johannes Horstmann, Katrin Vogel, Joachim Aeckerlein, Julian Bergmann, Hannah Brankers, Sabrina Erkes, Martin Garic und Henning Herbers; **zum 2. Dan:** Waldemar Broll, Frank Heynen, Carsten Gittel, Christoph Henrich, Markus Eckert, Torsten Hummerich und Inga Schroeder; **zum 3. Dan:** Gerardo Balsamo und Luc Schlömer.

Die Prüfer waren Jo Covyn, Rainer Andruhn, Heinz Aschhoff, Manfred Halverscheid, Heinz-Georg Berndt und Birgit Andruhn.

Text und Fotos: Silke Schramm



Heinz-Georg Berndt, Manfred Halverscheid und Birgit Andruhn (von links nach rechts)



Rainer Andruhn, Jo Covyn und Heinz Aschhoff (von links nach rechts)





Gültiger Haltegriff! Tori hält Uke auf der Sicherheitsfläche fest.

Erläuterung zu den Kampfregeln

Osae-komi auf der Sicherheitsfläche

Das Präsidium des Deutschen Judo-Bundes (DJB) und die Bundeskampfrichterkommission haben folgende Regelinterpretation bekannt gegeben:

Für alle Bereiche des DJB (Männer, Frauen, U 21, U 18 und U 15) gilt ab sofort folgende Interpretation der IJF:

„Wird ein Osae-komi auf der Sicherheitsfläche gehalten und Uke kommt mit einem Teil seines Körpers auf die Nachbarkampffläche (nicht Sicherheitsfläche) oder auf den Boden außerhalb der Sicherheitsfläche, so erhält Tori IPPON.“

Bei der U 9/U 12 gilt:

„Verlieren Uke und Tori in Osae-komi den Kontakt zur Kampffläche (vgl. frühere Regel), erfolgt Matte. Es gibt möglicherweise eine Wertung für die gehaltene Zeitspanne, dann geht der Kampf im Stand und in der Mattenmitte weiter.“

Begründung: Da bei U 9/U 12 oft nur zwei Meter Sicherheitsfläche ausliegen, erfolgt dies zum Schutz der Kämpfer.

Verfahrensweise im NWJV

Wird im Bereich der U 15 auf Kreis- oder Bezirksebene nur zwei Meter Sicherheitsfläche ausgelegt, so wird wie in der U 9 und U 12 verfahren.

Verbandstagung des NWJV

am Sonntag, 13. April 2014 in Bochum

Ort: Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Zeit: 10:00 Uhr, Ausgabe der Stimmkarten 9:15 - 9:45 Uhr

Anfahrt: A 43 Abfahrt BO-Querenburg/Universität, dann Richtung Universität auf der Universitätsstraße, Abfahrt Uni-Mitte, dann der Beschilderung ins Parkhaus P9 folgen, dann mit dem Fahrstuhl in das Veranstaltungszentrum auf Ebene 04, Saal 2a

Die Tagesordnung und weitere Informationen unter www.nwjb.de/infoleiste/verbandstagung/

Aus den Vereinen

Nationalkämpfer zu Besuch in Hattingen

Der 1. JJJC Hattingen hatte den amtierenden Deutschen Meister der U 21 Benjamin Bachir Bouizgarne zu Besuch. Der U 21-Nationalkämpfer erklärte sich dazu bereit, ein Training zu geben. Auf dem Programm standen die beliebtesten Bodentechniken des Kämpfers. Die Teilnehmer kamen natürlich nicht nur vom 1. JJJC Hattingen, sondern auch aus anderen Vereinen, denn das Training bei Benny hatte sich rumgesprochen. Alle waren sehr nervös, weil keiner wusste: Ist er nett? Wird das Training sehr hart? Und was machen wir überhaupt?

Dann war es soweit und das Training begann. Benjamin zeigte zuerst den bekannten „Tölzer-Umdreher“. Als nächstes zeigte er den sogenannten „Bobfahrer“, den man gut im Kampf gegen die Japaner benutzen kann. Die letzten beiden Übungen waren der „Akimoto-dreher“ und eine einfache Befreiung aus der Beinklammer. Zu guter Letzt wurden dann noch vier Kämpfe bzw. Randoris gemacht, wobei man seine Kraft mit Benjamin messen konnte. „Alles in allem war es ein sehr schönes Training und es hat Spaß gemacht, mal mit einem Nationalkämpfer zu trainieren“, lautete einer von vielen Kommentaren nach dem Training. Auch der Referent war zufrieden: „Mir hat das Training verdammt viel Spaß gemacht und ich komme gerne wieder.“



Benjamin Bachir Bouizgarne (links) mit dem Hattinger Trainer Thomas Agricola

Judotrainer gesucht

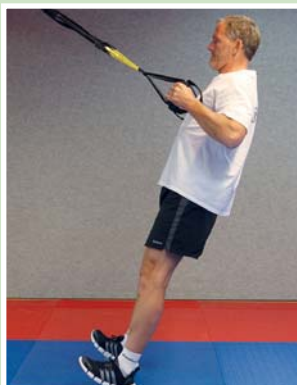
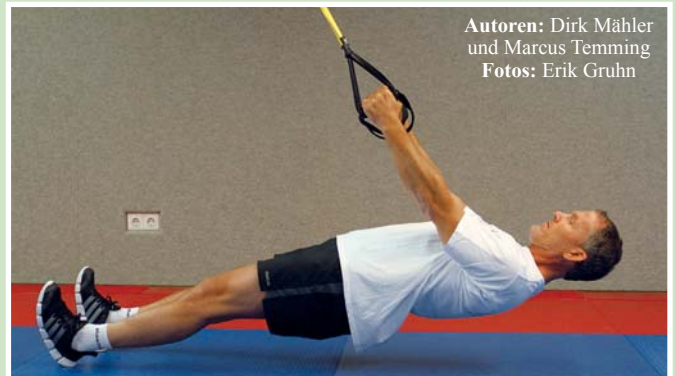
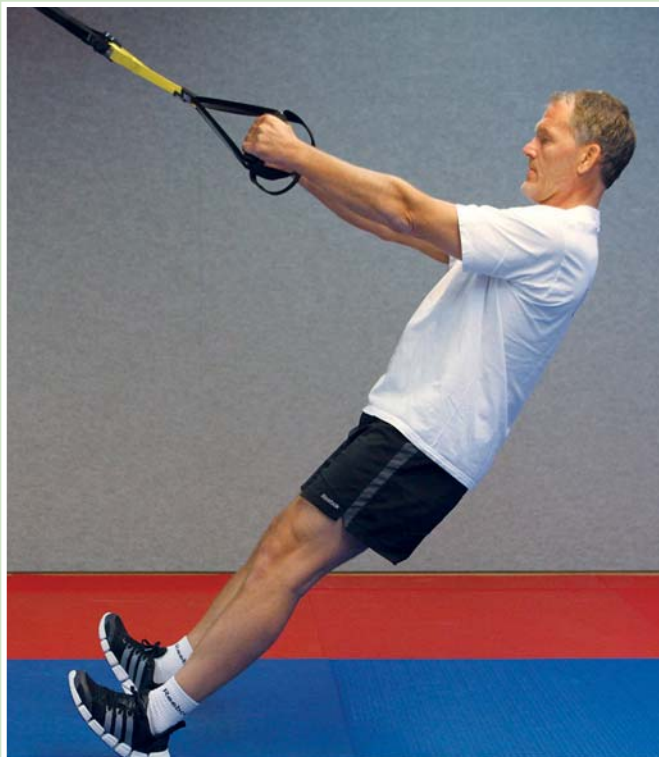
Der **Judoclub Erkelenz** sucht ab sofort eine/n Judotrainer für 2-3 mal pro Woche.

Bei Interesse oder Fragen melde dich bitte bei:

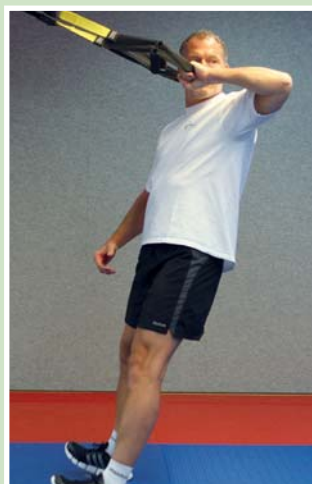
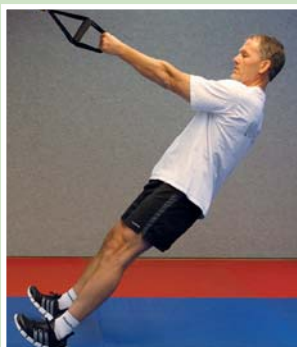
E-mail: henriette.tessmer@gmx.net

Krafttraining, Teil 53

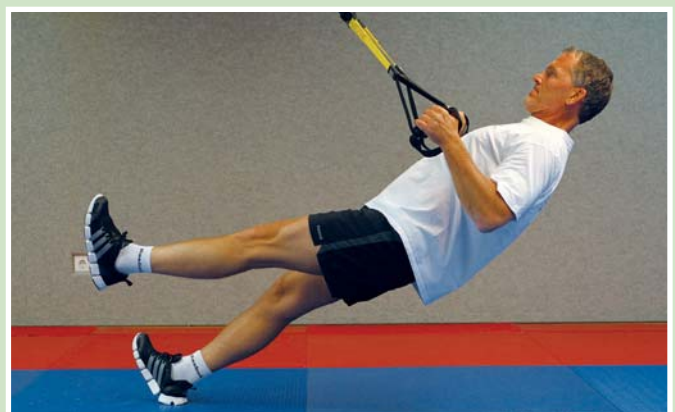
Umgekehrtes Rudern (Inverted Row/Low Row)



Der Körper befindet sich in der Schräglage. Die Griffe so fassen, dass die Handflächen zueinander zeigen. Durch Heranziehen der Griffe und das Beugen der Arme, wird der Körper nach vorne bzw. oben gezogen. Der Körper bleibt dabei gestreckt, Ellenbogen werden eng am Körper geführt. Diese Übung trainiert die komplette Rückenmuskulatur, sowohl auf dynamische als auch auf statische Weise. Der Neigungswinkel des Körpers ist für die Trainingsbelastung entscheidend.



Alternativ kann die Übung auch mit einem Arm (Zugarm beim Judo) ausgeführt werden (Foto rechts). Hierzu werden beide Griffe mit einer Hand gefasst und der Ellenbogen mit nach oben gezogen, Kopf dreht mit.



Zur Verbesserung der Ganzkörperstabilisation wird ein Bein vom Boden gelöst und dann der Körper nach oben gezogen. Nach 15-20 Sekunden das Bein wechseln. **Probiert es aus!**

Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata (und weitere Wurftechniken)

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 14: Uki-goshi mit Yoko-wakare kontern



Uki-goshi mit Y. Yamashita, dem ersten 10. Dan (um 1930)



Entscheidend für das Gelingen eines Uki-goshi ist, dass Tori seine Schulter unter Ukes Achsel bringt und Uke „aufschwimmen“ lässt.



Uki-goshi in der Ju-no-Kata (Berlin 1933)



London 1933: Kano unterrichtet Polizisten

Nach zwei eher weniger schwierigen Techniken beschert uns diese vorletzte Technik der Nage-waza-ura-no-Kata wieder etwas kniffligere Probleme. Dies ist vor allem deshalb bedingt, weil beide Techniken - der Uki-goshi und der Yoko-wakare - in der Vergangenheit etwas aus dem Fokus der Judogemeinde geraten sind. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, uns vorab etwas intensiver mit beiden Techniken zu befassen, bevor wir die Konteraktion beschreiben.

Wissenswertes zu Uki-goshi

An Uki-goshi haben sich schon viele Erklärer die Zähne ausgebissen, vor allem, wenn es ihnen darum ging, den Unterschied zu O-goshi zu erklären. Von einem „Schleudwurf“ oder einem Hüftschwung ist dann mitunter die Rede, bei dem man den Partner durch „Verwringen“ des Oberkörpers mehr oder minder horizontal um die Hüfte herum rotieren lassen würde. Dies führt jedoch schnell in die Irre, wie wir im Folgenden aufzeigen werden.

Die Sonderstellung des Uki-goshi

Im Bewusstsein heutiger Judoka nimmt Uki-goshi einen eher untergeordneten Platz ein. Wer jedoch damit beginnt, sich mit den Kata des Judo zu beschäftigen, merkt relativ schnell, dass Uki-goshi irgendwie eine Sonderstellung unter den Wurftechniken einnehmen muss. So lernen wir, dass in der Nage-no-Kata alle Techniken zuerst rechts, dann links geworfen werden - außer Uki-goshi, bei dem es genau umgekehrt ist. In den anderen „großen“ Kata werden alle Techniken zwar nur zu einer Seite ausgeführt, aber auch hier fällt etwas auf: in allen Kata, in denen Uki-goshi enthalten ist, Ki-me-no-Kata und gleich dreimal in Ju-no-Kata, wird er stets als Linkstechnik ausgeführt, während alle anderen Eindrehtechniken stets rechts gemacht werden.

Es existieren nur sehr wenige Fotos von Jigoro Kano, die ihn bei der Ausführung von Judo-Techniken zeigen. Auffällig ist, dass Uki-goshi links dabei am häufigsten zu sehen ist. Das hat einen einfachen Grund: es war seine Lieblings-technik. Im Standardwerk des Kodokan-Judo, dem gleichnamigen Buch (erschienen im Verlag Dieter Born), wird Uki-goshi als einzige Wurftechnik von Kano selbst demonstriert - selbstverständlich zur linken Seite. In T. Davigos Werk „Wurftechniken des Kodokan-Judo, Band 1“, erschienen im selben Verlag, ist eine Bildreihe abgedruckt, die Kano bei der Erklärung von Uki-goshi zeigt. Daneben gibt es noch eine berühmte Lehrserie über Ju-no-Kata und einige Bilder, die Kano in zivil bei Demonstrationen in Europa zeigen (siehe Bilder auf dieser Doppelseite).

Die Bedeutung von „Uki“

Obwohl der Verfasser normalerweise kein Freund davon ist, von Namen auf die Funktion zu schließen, erscheint es an dieser Stelle ausnahmsweise sinnvoll, es dennoch zu tun. Das Wort „Uki“ finden wir im Namen von drei Wurftechniken des Kodokan-Judo: Uki-goshi, Uki-otoshi und Uki-waza - alle drei sind übrigens auch in der Nage-no-Kata enthalten. Uki bedeutet etwa „schweben“, „nach oben schwimmen“ oder etwas freier übersetzt „Auftrieb erfahren“. Es muss also bei allen drei Techniken vor der eigentlichen Wurfaktion irgendeine Kraft von unten nach oben wirken - also „Auftrieb erzeugen“ - die dann zum Gleichgewichtsbruch führt.

Die Bewegung im Überblick

Das wichtigste Element des Uki-goshi ist, dass Tori - bei Linksausführung - mit seinem linken Arm so weit wie irgend möglich um Ukes Hüfte greift und dabei seine linke Schulter so weit



Links: unterschiedliche Kontaktpunkte und unterschiedlicher Hüfteinsatz bei Uki-goshi und bei O-goshi.

Rechts: keine „Hüftschleuder“! Uke wird nicht um die Hüfte herum geschleudert, sondern über die Hüfte abgekippt.



wie möglich unter Ukes Achsel bringt. Bei dieser Aktion ist Toris Schulter leicht abgesenkt, sein linker Fuß ist etwas vor und ziemlich genau zwischen Ukes Füßen und der Oberkörper leicht zurückgenommen. Dies bedingt natürlich im Randori das Risiko, genau in diesem Moment in Rücklage zu geraten und gekontert zu werden, was wohl auch der Grund dafür ist, dass Uki-goshi so wenig im Randori gemacht wird. In Nage-no-Kata und Kime-no-kata - in gewisser Weise auch in Ju-no-Kata - wird Uki-goshi jedoch immer angesetzt, wenn Ukes rechter Arm nach oben gerichtet ist und Uke Tori nicht gegriffen hat, sodass wir es mit einer vollkommen anderen Situationen zu tun haben, als im Randori.

In einer koordinierten Bewegung zieht Tori Uke nun mit seinem Arm eng an die eigene Hüfte heran, „drückt“ Ukes rechte Schulter von unten mit seiner eigenen Schulter nach oben - hierdurch entsteht das „Aufschwimmen“ - und bringt seinen rechten Fuß auf Höhe des linken. Uke kommt durch diese Bewegung auf die Fußballen hoch, hat festen Kontakt mit seinem Unterbauch an Toris linker hinterer Hüfte, die als Drehpunkt dient, wird aufgeladen und abgeworfen.

Wichtige Punkte bei der Technik sind:

Toris Hüft- und Schulterachse bleiben (weitgehend) parallel und verwringen sich nicht zueinander. Tori steht mit seinen Füßen nicht direkt vor Ukes Füßen, sondern seitlich versetzt. Der Gleichgewichtsbruch erfolgt nicht vor der Eindrehbewegung, sondern durch die Eindrehbewegung.

Beim Eindrehen wird gleichzeitig:

- Uke mit dem linken Arm herangezogen,
- Uke unterhalb seiner rechten Achsel von Toris

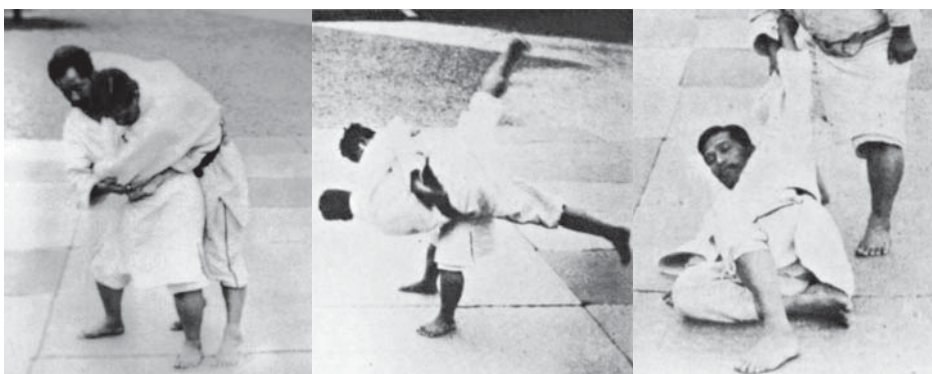
- Schulter angehoben,
 - der Körper als Ganzes gedreht.
- Uke wird so auf die linke Hüfte aufgeladen und über die Hüfte abgekippt.

Unterschied zum O-goshi

T. Daigo vermerkt in seinem Werk über die Kodokan Wurftechniken, dass beide Techniken zwar ähnlich aussehen, sich aber im Wurfprinzip deutlich unterscheiden würden. O-goshi, der übrigens in keiner klassischen Kata enthalten ist, ist heutzutage viel präsenter als Uki-goshi. Im Randori, so Daigo, würde meist O-Goshi und nur selten Uki-goshi gemacht.

Beim O-Goshi wird durch Tiefgehen und anschließender Streckung der Beine geworfen. Uke wird zunächst angekippt. Die Streckung der Beine bedingt nur ein geringes „Ausheben“, sondern verleiht Uke in erster Linie einen Drehimpuls um dessen Querachse. Der Hüftansatz erfolgt hierfür deutlich unterhalb von Ukes Schwerpunkt - sonst kann mit der Hüfte kein Drehimpuls erzeugt werden.

Bei Uki-goshi verhält es sich komplett anders: der hauptsächlich Kraftansatz - der namensgebende „Auftrieb“ - erfolgt hier oberhalb von Ukes Schwerpunkt, nämlich nach der reinen Lehre unter dessen Achsel. Toris Hüfte arbeitet vergleichbar einer Blockade, auf die Uke aufgezogen und darüber geworfen wird. Toris Hüfte verleiht Uke keinen - oder nur einen äußerst geringen - Drehimpuls, da die hierfür erforderliche Beinstreckung fast völlig fehlt. Auf einigen Bildern Kanos - und von Daigo auch explizit beschrieben - ist sogar deutlich zu erkennen, dass Kano zumindest bei etwas größeren Partnern seine Hüfte mit gestrecktem linken Bein positioniert und nicht absenkt.



Uki-goshi von Jigoro Kano im Jahr 1907. Diese Aufnahme entstand im Rahmen der Beschreibung der Nage-no-Kata ein Jahr nach deren Festlegung.

Uki-goshi in der Nage-no-Kata



Tori und Uke stehen sich im Abstand von knapp zwei Metern gegenüber. Uke macht einen Schritt links nach vorne, hebt den rechten Arm weit über seinen Kopf und holt zu einem Faustschlag von oben auf Toris obere Stirn (Tento) aus. Seinen linken Arm bringt Uke in einer natürlichen Ausgleichsbewegung nach vorne. Der Schlag der rechten Faust erfolgt gleichzeitig mit einem Schritt rechts vor.



Wenn Uke nach vorne kommt, kommt ihm Tori mit seinem linken Fuß entgegen. Tori senkt seine Schulter leicht ab und schiebt seinen linken Arm unter Ukes Achsel hindurch.

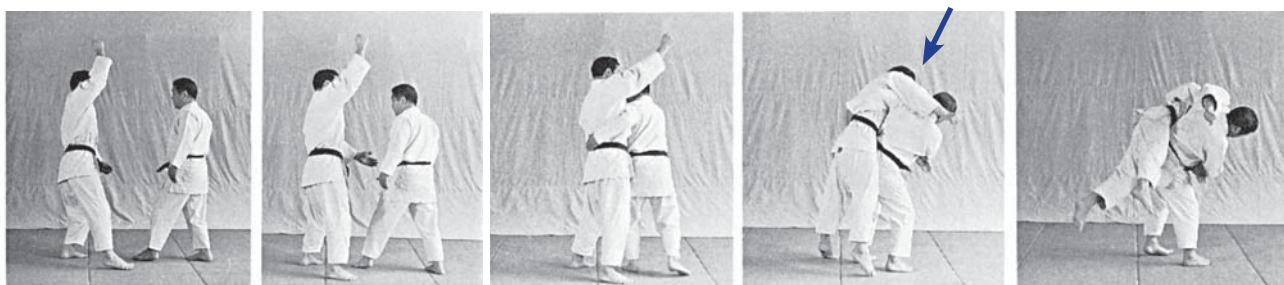
Nahezu gleichzeitig fasst Tori mit seiner rechten Hand Ukes vorkommenden Arm etwa in Höhe des Ellbogens, dreht sich auf dem linken Fuß, bringt dabei den rechten Fuß neben den linken (Achtung: siehe Kästen unten), und zieht Uke mit der linken Hand fest auf seine eigene linke Körperseite. Zum Wurf dreht Tori seine Hüfte weiter, drückt mit der linken Schulter von unten Ukes Achsel nach oben und zieht mit der rechten Hand Ukes Arm bogenförmig vor seinen Körper.



Der Abwurf erfolgt schräg zu Kata-Achse. Wie immer kontrolliert Tori Ukes Fall mit beiden Händen.

Eine Frage der Richtung

Immer wieder gibt es dabei Diskussionen über den Eindrehwinkel und über die Wurfrichtung. Auf beiden Bildserien - oben die Eigenproduktion und unten aus „Kodokan-Judo“ - ist deutlich zu sehen, dass weniger als 180° eingedreht wird und dass die Wurfrichtung schräg zur Kata-Achse (roter Pfeil) verläuft. Der Grund hierfür ist recht einfach. Zum Schlag kommt Uke in eine Schrittstellung nach vorne. Die ideale Richtung für einen Gleichgewichtsbruch ist in diesem Fall im rechten Winkel zur Verbindungslinie zwischen Ukes Füßen (blauer Pfeil).



Aus der gegenüberliegenden Blickrichtung ist noch einmal besonders deutlich zu sehen, wie Tori seine Schulter unter Ukes Achsel bringt und ihn einerseits durch Drehung seiner Hüfte, andererseits durch „aufschwimmen lassen“ mit der Schulter auf die Hüfte auflädt und Uke über die Hüfte abkippen lässt (aus Kodokan-Judo, Verlag Dieter Born).

Wissenwertes zu Yoko-wakare

Yoko-wakare ist eine Technik, die im Randori und Wettkampf sehr selten angewendet wird. Wahrscheinlich liegt es daran, dass der Angreifer sehr leicht Gefahr läuft, in der Bodenlage von der Körperseite her angegriffen zu werden, wenn er es nicht schafft, seinen Gegner über sich hinüber zu werfen. Die Gefahr ist natürlich dann besonders groß, wenn man zuvor das Gleichgewicht nicht ausreichend gebrochen hat.

Yoko-wakare ist eine sehr alte Technik, die gleich mehrfach in Koshiki-no-Kata vorkommt - einer Kata, die aus dem Kämpfen in

traditionellen Rüstungen der Samurai (Yoroi) hervorgegangen ist (Yoroi-kumi-uchi).

Wird das Körpergewicht des Werfenden durch eine Rüstung erhöht und trägt gleichzeitig der Angegriffene ebenfalls eine Rüstung, dann ist die zusätzliche Masse für den Werfenden hilfreich - er kann mehr Zugkraft generieren - und für den Angegriffenen hinderlich, da er ein einmal verlorenes Gleichgewicht nicht so leicht wieder herstellen kann. Dies kommt beim Tragen von Rüstungen besonders zur Geltung, da diese gleichzeitig den Schwerpunkt nach oben verschiebt.



So kann man Yoko-wakare gut werfen. Tori zieht Uke zunächst mit der rechten Hand nach vorne und unten.



Dadurch provoziert er eine Gegenreaktion Ukes nach hinten-oben. Dieser Reaktion folgt Tori so, als würde er einen O-soto-gari ansetzen wollen.



Er bringt jedoch seinen rechten Fuß dicht neben Ukes rechten Fuß und drückt mit beiden Händen nach oben. Uke kommt dadurch auf die Zehen hoch.



Wenn sich Uke jetzt noch zur Verteidigung gegen den vermeintlichen O-soto-gari etwas nach vorne lehnt, muss Tori sich nur noch weit nach hinten...



... von Uke wegkippen lassen und ihn mit dem Gewicht seines fallenden Körpers mitziehen. Er verstärkt dies durch Abspreizen des linken Beines (gelber Pfeil).



Uke kann es nun nicht mehr gelingen, sein Gleichgewicht wieder herzustellen oder seinen Schwerpunkt wieder zu senken.



Auf diese Weise wirft Tori Uke diagonal über seinen Körper hinweg. Wichtig ist, dass sich Tori nicht zu dicht vor Ukes Körper legt, da er sonst das Gleichgewicht nicht endgültig brechen kann.

Kleine, aber entscheidende Unterschiede zwischen ähnlich aussehenden Techniken (mit vielem Dank an T. Daigo für die Fotos)



Yoko-wakare: beide Füße Toris sind „außerhalb“ von Uke



Uki-waza: Toris rechter Fuß ist zwischen, aber vor Ukes Füßen

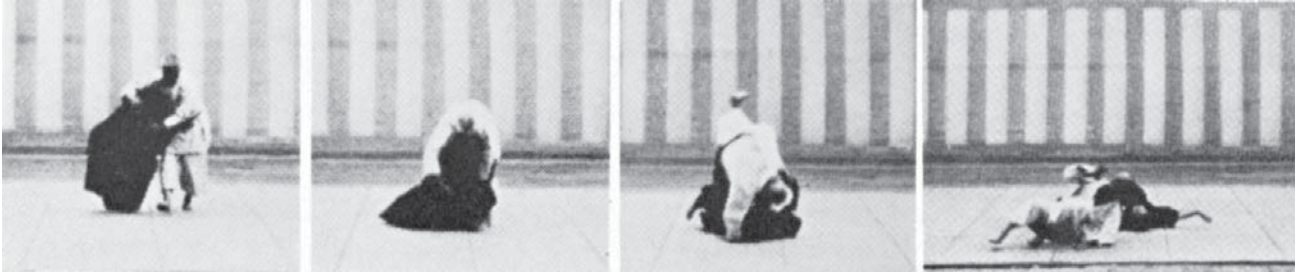


Yoko-otoshi: ähnlich Uki-waza, aber größerer Abstand der Füße und Wurfrichtung seitwärts



Yoko-guruma: Toris rechtes Bein ist weit zwischen Ukes Füßen durchgeschoben

Yoko-wakare von Jigoro Kano



Jigoro Kano wirft Yoko-wakare in Koshiki-no-Kata. Die Aktion heißt dort „Kuruma-daore“. Uke ist Y. Yamashita (um 1930) (aus Kodokan-Judo, Verlag Dieter Born)

Uki-goshi mit Yoko-wakare kontern (Variante 1 - Kontern nach Blocken)



In der Nage-waza-ura-no-Kata wird der Uki-goshi im Gegensatz zur Nage-no-Kata nicht gegen einen Angriff mit einem Faustschlag gemacht. Dies würde ja bedeuten, dass derjenige, der später mit Yoko-wakare kontert, zuvor mit einem Faustschlag angreifen muss. Stattdessen erfolgt der Uki-goshi-Angriff nach dem üblichen Muster mit Tsugi-ashi-Schritten. Wie beim Harai-goshi in der Nage-no-Kata greift der Angreifer beim zweiten Schritt mit der rechten Hand unter der gegnerischen Achsel durch und legt diese auf das Schulterblatt.

Der Angreifer zieht am Ende des zweiten Tsugi-ashi-Schritts seinen rechten Fuß zu seinem linken Fuß hin, setzt ihn ab und schwingt sein linkes Bein kreisförmig nach hinten, um sich einzudrehen. Dabei bringt er seine rechte Hand um die gegnerische Hüfte.



Tori blockt den Uki-goshi mit dem Bauch, verlagert sein Gewicht auf den rechten Fuß, nutzt diesen als Drehpunkt und schwingt das linke Bein rückwärts in einer Kreisbewegung.

Tori lässt sich während der Drehung mit seiner Hüfte an Ukes Hüfte vorbeigleiten, nutzt sein linkes Bein als Schwungmasse und lässt sich so weit wie möglich von Uke weg nach hinten kippen und zieht Uke mit.

Hierdurch wird Ukes Gleichgewicht gebrochen, sodass Uke diagonal über Toris Körper gezogen wird. Es ist wichtig, dass Tori das Gleichgewicht Ukes deutlich bricht und sich nicht zu dicht vor ihm legt.



Auf den Bildern ist deutlich zu sehen, dass Tori Uke diagonal über die linke Schulter wirft. Da Tori zum Wurfende seinen Griff löst, kann Uke problemlos in den Stand rollen. Tori muss bis zum Schluss die Körperspannung halten.

Uki-goshi mit Yoko-wakare kontern (Variante 2 - Kontern durch „Vorbeispringen“)

Meist bleiben beim Judo die Erläuterungen zu den Prinzipien des Gleichgewichtsbruches und des Nachgebens auf horizontale Richtungen beschränkt. Unser Raum ist aber nicht zwei- sondern dreidimensional. Mifune gehörte zu den wenigen Judoka, die konsequent auch vertikale Bewegungen in ihr Verständnis von Kuzushi und „Nachgeben“ integriert haben. Das wird besonders deutlich an der Art, wie er Uki-goshi mit Yoko-wakare gekontert hat.



Gleichzeitig mit Beginn der Eindrehbewegung zieht Mifune den linken Fuß an den rechten heran und verlagert sein Gewicht auf den linken Fuß.

Wenn der Angreifer seine rechte Schulter nach oben bringt, um Mifune „aufschwimmen“ zu lassen, gibt dieser dem Druck konsequent nach, indem er nach oben abspringt.

Nun muss er gleichzeitig mit seiner Hüfte an der Hüfte des Angreifers vorbeispringen und sich dynamisch um die Längsachse drehen. Durch diese Aktion entkommt er der drehenden Hüfte des Angreifers und gibt außerdem dem Zug der linken Hand nach.



Nun folgt die wichtigste Phase: der rechte Fuß muss neben den Füßen des Angreifers aufgesetzt werden. Mit dem linken Bein beschreibt Mifune danach einen großen Bogen nach...

... links-außen, benutzt sein Bein so als Schwungmasse und wirft Yoko-wakare. Einmal mehr zeigt sich an diesem Beispiel, wie ausgefeilt Mifunes Technik und sein technisches Denken waren.

Viel Spaß beim Üben und Studieren wünschen Euch Ulla und Wolfgang.

Achtung: ein „beliebter“ Fehler!

Eine Aktion wie die Folgende kann zwar durchaus Spaß machen, aber der versuchte Konter ist ein geschenkter Punkt für den Angreifer.



Im Moment des Körperkontakts steht Tori auf dem rechten Fuß. Zur Erinnerung: es ist für ein Gelingen der Technik essentiell, dass er sein Gewicht auf den linken Fuß bringt (s.o. bei Mifune).

Sobald man den Boden unter den Füßen verloren hat, gibt es keine Steuerungsmöglichkeit mehr. Selbst ein leichter Zug des Angreifers dreht den mitspringenden Partner auf den Rücken.

Der Versuch des Yoko-wakare endet auf diese Weise vor den Füßen des Angreifers, der meistens - um seinen Partner nicht zu verletzen - über diesen hinüberrollen wird. Im Wettkampf würde - im Gegensatz zur Aktion oben - der Uki-goshi mit Ippon bewertet werden.

Special Olympics in Düsseldorf – Spiel- und Sportfest

Vom 19. bis 23. Mai 2014 werden in Düsseldorf die Special Olympics 2014, die nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung stattfinden. Hierbei wird ein inklusiv gestaltetes Spiel- und Sportfest (wettbewerbsfreies Angebot) angeboten, das an folgenden Tagen im Olympic Town im Düsseldorfer Arena Sportpark stattfindet:

Dienstag, 20.05.2014 von 10:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch, 21.05.2014 von 10:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag, 22.05.2014 von 10:00 bis 19:00 Uhr
Freitag, 23.05.2014 von 10:00 bis 14:00 Uhr

Im Rahmen dieses Spiel- und Sportfestes werden ca. 20 verschiedene Stationen aufgebaut, die die Wahrnehmung des Körpers auf einzelne motorische Fähigkeiten und Sinnesreize ansprechen. Die Stationen sind so angelegt, dass sie alle relevanten Bewegungsspekte beinhalten und die Aufgaben für alle Teilnehmer auf jedem Niveau des Könnens mit einem Erfolgserlebnis lösbar sind.

Weitere Informationen unter
<http://specialolympics.de/duesseldorf2014/>
(Sport & Angebote/Wettbewerbsfreies Angebot)

DOSB und GEMA schließen neuen Gesamtvertrag

Der DOSB hat mit der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) einen neuen Gesamtvertrag für seine 98 Mitgliedsorganisationen mit ihren über 91.000 Vereinen ausgehandelt.

Er gilt rückwirkend ab 1. Januar 2014 und federt Härten ab, die die zum gleichen Datum in Kraft getretene GEMA-Tarifreform vor allem für Sportveranstaltungen in großen Hallen und/oder mit hohen Eintrittspreisen hervorgerufen hätte.

Für diese Veranstaltungen sieht die GEMA-Tarifreform deutliche Gebührenerhöhungen vor. Der DOSB hat die GEMA auf die sich hierdurch ergebenden finanziellen Belastungen für gemeinnützige Veranstalter von Tanzsportturnieren, Turn-Wettbewerben und ähnlichen Sportveranstaltungen hingewiesen und in den Verhandlungen einen Nachlass auf die neuen Vergütungssätze für alle Sportveranstaltungen in den Sportarten erreicht, bei denen Musik integraler Bestandteil ist.

„Die zum 1. Januar in Kraft getretene Tarifreform der GEMA hat sowohl erfreuliche als auch unerfreuliche Auswirkungen für Musiknutzungen durch Sportvereine. In intensiven und partnerschaftlichen Gesprächen mit der GEMA haben wir unter enger Einbindung des Deutschen Tanzsportverbandes eine Regelung erzielt, die die Gebührenerhöhungen in einem darstellbaren Rahmen hält. Wir begrüßen zudem die mit der GEMA-Tarifreform verbundenen günstigeren Gebühren für Veranstaltungen mit geringem Eintrittsgeld“, sagte DOSB-Generaldirektor Michael Vesper.

Die erst kürzlich bis Ende 2016 verlängerte Zusatzvereinbarung zu diesem Gesamtvertrag bleibt von dem neuen Vertragsabschluss unberührt. Mit der Zusatzvereinbarung wird eine ganze Reihe häufig wiederkehrender Musiknutzungen in Training und bei Wettkämpfen mit geringer Besucherzahl bereits pauschal abgegolten.

Der neue Gesamtvertrag des DOSB mit der GEMA (einschließlich Berechnungsbeispielen) sowie die aktuellen Tarife im Internet:

http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/gema/2014/Broschuere_Sport_und_GEMA_3_2014.pdf

(Quelle: DOSB)

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

42. Jahrgang 2014

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahme:

4004026
Red-Tiger-Club
Alexander Fuchs
Ohligser Str. 142
42781 Haan



90. Geburtstag von Ehrenpräsident Martin Stein

Am 28. Februar 2014 feierte der Ehrenpräsident des Goshin Jitsu Verbandes Nordrhein-Westfalen Martin Stein seinen 90. Geburtstag.

Wir freuen uns, wenn er uns noch recht lange mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Sein langes Leben hat er dem Budo-Sport gewidmet. Der Vorstand des Goshin-Jitsu Verband NRW und seine Mitglieder wünschen Martin alles Gute und viel Gesundheit!



Ehrenpräsident Martin Stein (links) mit Günter Tebbe, Präsident des Goshin Jitsu Verbandes NRW

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein

An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ:

Wohnort:

E-Mail:

Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

„Jeder hat mal klein angefangen!“



Kämpft bei den Kreismeisterschaften im Mai 2014!



Unter diesem Motto möchte der NWJV alle Kids in NRW aufrufen bei den Kreismeisterschaften der U 12 und U 15 zu starten. Jede Judo-Karriere hat mal im Kleinen begonnen.

Also beteiligt Euch. Jeder Judoka, der Kreismeister geworden ist, kann sich ein Kreismeister-T-Shirt bei der Firma Wusthoff bestellen.

Und schickt uns Eure Fotos mit dem T-Shirt. Wir werden sie im „budoka“ veröffentlichen.

Erik Goertz, Jugendbildungsreferent NWJV
Kreismeister 1982

10./11. Mai 2014





Jugendkampflehrgang

Zur Vorbereitung auf die im April stattfindenden Landesmeisterschaften wurde der NWHV-Jugendkampflehrgang im Kampfkunstzentrum Schwerte durchgeführt. Hierzu waren ca. 30 Jugendliche und einige ihrer Betreuer angereist. Unser Jugendleiter Tobias Lohre hatte wieder einmal persönlich die Leitung übernommen und brannte, wie gewohnt, ein Feuerwerk der guten Techniken und methodischen Einfälle ab.

Nach einigen Lockerungsübungen wärmten sich alle im Rhythmus fetziger Musik auf. Tobias spornete die Jugendlichen immer wieder an und durch den Takt der Musik mitgerissen waren alle Teilnehmer schnell auf „Betriebstemperatur“ gebracht. Um im Kampf Tritte und Schläge erfolgreich, aber kontrolliert anwenden zu können, ist eine solide Grundtechnik unabdingbar. Aus diesem Grunde schloss sich zunächst ein ausführlicher Teil von Basistechniken an. In Bahnen zogen die Hapkido-Innen immer wieder mit Ap-Chaggi, Yop-Chaggi, Pituro-Chaggi und Dollio-Chaggi über die Matte. Dabei wurden diese Techniken auch am Partner ausgeführt, um einen sicheren Leichtkontakt in die Ausführung zu integrieren.



Ein weiteres großes Thema war die Anwendung von Würfen im Kampf. Tobias zeigte einige kampferprobte Angriffs- und Abwehrkombinationen, die damit endeten, dass man seinen Gegner mit einer sauberen Technik zu Boden bringt. Selbstverständlich waren alle Übungen immer wieder durch Pausen unterbrochen, um die Kinder nicht zu überfordern und ihnen nicht den Spaß zu nehmen. In einem sich anschließenden Theorieteil sollten sich alle in Gruppenarbeit mit den Kampfregeln des NWHV beschäftigen. Zum Abschluss des Lehrgangs folgten dann Kämpfe mit Schutzausrüstung und unter Aufsicht eines Kampfleiters gemäß dieser Regeln. Hierbei zeugte die eine oder andere blutende Nase davon, dass der Leichtkontakt wohl doch nicht so einfach einzuhalten ist und noch einiger Übung bedarf. Aber mit diesem Lehrgang haben die Teilnehmer eine solide Basis gelegt, um die bis zu den Landesmeisterschaften noch verbleibenden Wochen für eine Steigerung nutzen zu können.

Detlef Klos





Stocklärm in Herzebrock

Das neue Jahr begann, fast schon traditionsgemäß im NWHV, wieder einmal mit einem ausgebuchten Lehrgang. Über 50 Hapkido aller Graduierungen aus ganz NRW hatten ihre Langstöcke ins Auto geladen und waren ins westfälische Herzebrock angereist, um sich im Umgang mit dieser Waffe einweisen zu lassen. Die Referentin Janine Poqué aus Aachen ist langjährige Schülerin von Franz-Josef Wolf und alleine dies bürgt schon von hoher Qualität. Sie verstand es, ihr Wissen und Können an die Teilnehmer weiterzugeben.

Zu Lehrgangsbeginn stellte Janine verschiedene Arten und Materialien von Langstöcken vor und erläuterte den Unterschied zwischen koreanischen und japanischen Systemen. Dann ging es aber schnell an die Praxis. Die obligatorische Aufwärmarbeit erfolgte selbstverständlich unter Einbeziehung des Langstocks, um ein erstes Gefühl für diese Waffe zu bekommen. Voraussetzung einer sicheren und effektiven Handhabung ist, wie bei allen Techniken, die Beherrschung der Grundschule. Die Teilnehmer, die sich in fünf Reihen aufgestellt hatten, schlugen lange Bahnen durch die neue, schöne und mit ihren vielen Fenstern lichtdurchflutete Dreifachhalle, die allen für ihre ausladenden Bewegungen ausreichend Platz bot. Die sich anschließenden Block- und Schlagkombinationen stellten an die Hapkido bereits schon etwas höhere Ansprüche in der Ausführung und wurden ausgiebig trainiert. Mit viel Geschick erläuterte Janine den Umgang mit der langen und sperrigen Waffe.



Anschließend hieß es, die Techniken paarweise auszuführen und der Lärm der aufeinanderschlagenden Stöcke füllte die Halle, so dass man sein eigenes Wort nicht mehr verstehen konnte. Trotzdem gelang es Janine immer wieder, sich Gehör zu verschaffen, um Fehler zu korrigieren und die Technik zu verbessern. Der nächste, akustisch wieder ruhigere Lehrgangsabschnitt beinhaltete das Erlernen einer Stockform. Hier wurde der erste Teil einer Stockform aus dem Hapkido einstudiert. Eine Herausforderung hierbei war, die vorher hart angewandten Techniken in runde und geschmeidige Bewegungsabläufe zu integrieren. Alle Hapkido erkannten schnell, dass dies noch weiterer Übung bedarf. Zum Abschluss zeigte Janine noch einige Kombinationen aus der japanischen Stockhaltung heraus. Die Teilnehmer konnten anschließend in der Praxis den Unterschied zur koreanischen Handhaltung spüren. Mit großem Applaus und Dank an die Referentin endete der Lehrgang, ein vielversprechender und guter Start in das neue Jahr.



Offene Jiu Jitsu Union

Die Jiu Jitsu Union NW (JJU) hat auch im Jahr 2014 ein vielfältiges Lehrgangsprogramm zu bieten. Alle Lehrgänge der JJU sind grundsätzlich offen für alle Budosportler, nicht nur der JJU, sondern auch für Externe, die wir gerne auf unseren Lehrgängen sehen. Die Vielfalt des Jiu Jitsu ist nicht das einzige Thema der spezifischen Lehrgänge, auch andere Disziplinen oder besondere Themen werden angeboten. In der JJU unterrichten also nicht nur die hoch graduierten Jiu Jitsu-Lehrer, sondern auch Dan-Träger mit entsprechender Qualifikation, sowie externe Gastlehrer. Es soll die Möglichkeit gegeben werden, auch einmal über den Tellerrand hinaus zu schauen. So werden Themen wie Aikido, Bojutsu oder ähnliches angeboten, um das eigene Jiu Jitsu zu verbessern und sein eigenes Können vielfältig zu erweitern.

In diesem Jahr werden auch zum ersten Mal Jugend- und Erwachsenen-Lehrgänge zeitgleich durchgeführt, um den vielen Familien in der JJU Gelegenheit zu geben zusammen auf einen Lehrgang zu fahren. Dabei werden die Jugendlichen separat auf der Matte von Jugendtrainern unterrichtet, während nebenan die Erwachsenen üben. Ein gemeinsamer Tag für alle, um auf der Matte zu stehen. In der JJU ist also Platz für Jede/Jeden, der sich mit Jiu Jitsu befassen und sich im Budo-sport weiterbilden möchte. Gute wechselnde Referenten garantieren dafür, dass nicht immer die Gleichen das immer Gleiche zeigen. Vor allem in den jüngsten Prüfungen zeigte sich noch mehr Vielfalt und ein hohes Maß an Technikrepertoire. Eine positive Entwicklung, die auf das Lehrgangsangebot der JJU zurückzuführen ist. Man lernt eben nicht nur im eigenen Dojo, sondern immer auch von anderen - überall. Zu wissen, wie andere Kampfsportler sich bewegen oder kämpfen ist ebenso unerlässlich, wenn man sich ernsthaft mit Selbstverteidigung auseinandersetzt.

„Man kann sich nicht selbst erkennen, wenn man die anderen nicht kennt.“ (Miyamoto Musashi)



Aikido



Bojutsu-Lehrgang
der JJU NW



Gäste der JJU



Oben links: Jiu Jitsu mit
Thomas Draganski (6. Dan);
links: Vater und Sohn

Begehrter Referent – René Roese zu Gast in Voerde

Zum zweiten Mal war René Roese (6. Dan Jiu Jitsu) als Gastreferent auf dem 5. Voerder Budotreffen. Diese Veranstaltung, die der TV Voerde jedes Jahr als disziplin- und verbandsübergreifenden Lehrgang organisiert, lockte auch in diesem Jahr wieder viele Kampfsportler auf die Matte. René war zum zweiten Mal eingeladen, um Jiu Jitsu zu unterrichten. Unter dem Motto „The next Level“ wurden weiterführende Techniken gezeigt, und René kombinierte sein Können im Karate - er ist auch Dan-Träger im Inyo Ryu Karate - mit seinen Jiu Jitsu-Techniken. Über 70 Teilnehmer, davon 23 Dan-Träger aus diversen Disziplinen trainierten fünf Stunden auf drei Matten.

Neben René unterrichtete Gastgeber Stephan Nigbur (2. Dan Dju Su) sowie Martin Sülz aus Wuppertal (5. Dan ATK). Natürlich waren auch aus den Reihen der Jiu Jitsu Union einige Vereine vertreten, und hatten so die Möglichkeit neue, interessante Kontakte zu knüpfen und andere Kampfsportler kennen zu lernen. Unabhängig vom Jiu Jitsu ist der Voerder Budolehrgang immer wieder einen Besuch wert. Für alle Teilnehmer, egal ob Jiu Jitsu, Hapkido oder Dju Su, war auf jeden Fall genug Neues zu sehen und vieles dabei, um den eigenen Horizont zu erweitern. René wird wohl auch im nächsten Jahr mit seinen Kenntnissen zur Verfügung stehen. Dann sieht man sich wieder.





Distanz schaffen

Kata 1 bis 4 im Februar

Nach den Lehrgängen zur ersten und zweiten Kata Anfang Februar folgten drei Wochen später die Lehrgänge zur dritten und vierten Kata nach der Prüfungsordnung des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB). Durch die Lehrgänge, welche beim TBF Essen stattfanden, führten Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu, Bundestrainer) und Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender KID/DJJB).

An allen vier Lehrgangstagen zeigte sich, dass Kata auf Technik, Geschmeidigkeit, dem *Miteinander von Tori und Uke* und auf sehr, sehr viel Feinarbeit und Konzentration beruht. Es zählen nicht nur die Kraft und der impulsive Einsatz sowie das Verinnerlichen von „Akti-

on“ und „Reaktion“, sondern ebenfalls das Verständnis für Spannung und Entspannung, von welchem Tori und Uke von Anfang der Technik bis zum Schluss durchdrungen sein müssen. Im Detail ging das Lehrer-Duo auf die kleinen Feinheiten der Techniken ein, die gerade denjenigen unter den Lehrgangsteilnehmern zunächst Probleme bereiten können, die (eine bestimmte) Kata zum ersten Mal erlernen und üben. Die möglichst getreue Wiedergabe des Erlernten ist wichtig für die Vermittlung von Kata an die Schüler im Dojo vor Ort.

Dieter Lösger erklärte, dass die ersten drei Kataformen nach der Prüfungsordnung des DJJB eigentlich als eine Gesamt-Kata mit insgesamt 15 Techniken (30, wenn man rechts und links betrachtet) gedacht waren und sind. Hier ist anzumerken, dass die Kataformen Nr. 1 bis 3 die waffenlosen Angriffe (Körper- und Distanzangriffe) bein-





Die doppelte Erfahrung



Waffe nehmen

halten, während die Kataformen Nr. 4 bis 6 Waffenangriffe (Stock, Messer und Pistole) zum Thema haben. Wie schon die Kataformen 1 bis 3 als eine Einheit zu betrachten sind, werden auch die Kataformen 4 bis 6 in formaler und inhaltlicher Hinsicht als zusammenhängende Einheit betrachtet.

Durch die Kata-Lehrgänge des DJJB, die nunmehr seit mehr als zwei Jahrzehnten stattfinden, zieht sich mittlerweile ein metaphorischer „roter Faden“, der sich auch im Lehrgangsplan des DJJB widerspiegelt, denn die Übenden treffen sich immer wieder an denselben Orten im Dojo, auf der Matte: Sie lernen, verbessern und laufen Kata, und zwar unter der Leitung von Dieter Lösger und Josef Djakovic. Vielen Dank an Dieter Lösger und Josef Djakovic für die insgesamt vier lehrreichen Tage im Februar.

„Der ganze Zauber, der das Problem vom Ursprung organisierter Körper umgibt, rührt daher, dass in diesen Dingen Notwendigkeit und Zufälligkeit innigst vereinigt sind.“ (Friedrich Wilhelm Joseph Schelling zum Gedanken von Notwendigkeit und Zufälligkeit)

Vollständiger Bericht siehe www.djbb.de

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: Frank Reichelt



Stock heraus



Stock fassen

Distanz, Block
und Fassen



Aus dem Gleichgewicht bringen



Abschlusstechnik

Den Partner führen



Kanuki
gatame

Prüferlizenzlehrgang

Im Februar wurde der diesjährige Prüferlizenzlehrgang des DFJJ Landesverband NW durchgeführt. Ausrichter war die Jiu-Jitsu-Gruppe Ratingen. Zu diesem Lizenzlehrgang waren die Dan-Träger und Trainer der dem DFJJ NW angeschlossenen Vereine eingeladen. Der 1. Vorsitzende und Prüfungswart Dr. Heinz Schorn (8. Dan) begrüßte die Anwesenden und erläuterte kurz das weitere Vorgehen. Nachdem im letzten Jahr der Theorie-Anteil einer Prüfung im Vordergrund stand, waren dieses Jahr die Prüfungsordnung und die Verfahrensordnung nebst Ausführungsbestimmungen der Hebeltechniken Schwerpunkt des Lehrgangs. Wichtig war dabei auch die Regelauslegung für Kinder/Jugendliche bzw. Frauen und Behinderte.

Nach Hinweisen zu den Kriterien der Zulassung zu einer Prüfung (z.B. Budo-Pass mit gültiger Jahressichtmarke, Alter des Prüflings,

ab.3. Kyu Besuch von mindestens zwei Pflichtlehrgängen vor der jeweiligen Prüfung, Budo-Etikette etc.) wurden die Bewertungskriterien der technischen Seite und die Aspekte der Ausführung sowie der Prüfungsbogen selbst erläutert. Die Fragen zur Ausführung bzw. zulässigen Abwandlungen wurden ausgewertet, besprochen und diskutiert.

Im Anschluss hieß es, Gi an und ab auf die Tatami. Rund drei Stunden wurden alle Hebeltechniken vom 5. Kyu bis zum 1. Dan mit den zulässigen Abwandlungen in der Prüfungsvariante Grundschultechnik demonstriert. Nach Beendigung des Lehrgangs konnte Dr. Heinz Schorn zur allgemeinen Zufriedenheit bekannt geben, dass alle Teilnehmer ihre angestrebte Prüferlizenz erhalten. Ein besonderer Dank gilt auch dem ausrichtenden Verein und dem Fitnesscenter Bruhy Sporting für den bereitgestellten Imbiss.

Text und Fotos: K.-H. Muhs



Yubi kansetsu waza

Kuzure kote gaeshi



JU-JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG • FITNESS • WETTKAMPF
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

Aikido-Techniken im Ju-Jutsu

Der Lehrgang im Bezirk Aachen stand ganz im Sinne der Aikido-Techniken im Ju-Jutsu. Das Ziel des Aikido ist es, die Kraft des gegnerischen Angriffs abzuleiten (Abwehr) und den Gegner mit derselben Kraft vorübergehend angriffsunfähig zu machen (Absicherung). Dies geschieht insbesondere durch Wurf- (nage waza) und Haltetechniken (osae waza oder katame waza). Die Aikido-Techniken dienen so der Abwehr und Sicherung und nicht einem offensiven Angriff. Dies entspricht der friedlichen geistigen Haltung des Aikido (Definition laut Wikipedia).

Ein weiches Ableiten und so die Kraft des Gegners ausnutzen, so definierte Walter Halmes - Referent des Lehrgangs - sein Lehrgangsziel. Walter Halmes, die erste Wahl bei den Ju-Jutsukas im Bezirk Aachen für solch ein Thema. Kein Anderer hat sich im Laufe seines Ju-Jutsu-Lebens so intensiv mit diesen Prinzipien beschäftigt. So war es auch keine Überraschung, dass hier die Halle voll war. Einen Jahreseinstand kann man sich kaum besser vorstellen.

Zunächst ließ Walter die Bewegungsformen mit Atem üben. So sollten die Angreifer die gegnerische Energie nutzen und Angriffe weiterleiten, bis zum zwingenden Fallen. Die Angriffe sollten nicht mit „einfacher Gewalt“, sondern durch Ausnutzung der „Angriffsenergie“ weitergeleitet und letztlich bis zur Sicherung weitergeführt werden. Die anschließenden Kombinationen, Hebel und Würfe folgten alle diesem Prinzip. Es wurde weitergeleitet und vor allem die Bewegungsformen der Schrittdrehung bzw. Doppelschrittdrehungen in Praxis geübt. In dieser Art und Weise hatten es wohl die Wenigsten trainiert. Es wuchs die Erkenntnis, dass Ju-Jutsu nicht nur schnell und kompromisslos, sondern auch galant und weich, aber trotzdem effektiv sein kann. Ein Dank und die Standing Ovation zum Lehrgangsende zeigt, Walter war die richtige Wahl.

Andreas Dern

Jugendlehrgang in Littfeld ein voller Erfolg

Zum ersten Jugendlehrgang der Saison fanden sich 60 Teilnehmer im Dojo des TV Littfeld ein. Als Referent war Ralf Krämer, 4. Dan, aus Welper eingeladen, um zum Thema Atemtechniken zu referieren. Nach der Begrüßung durch Sonja und Sascha Wege gab Ralf einen kurzen theoretischen Überblick zum Thema Atemtechniken. Schon während der Erwärmung baute Ralf Elemente der Bewegungsformen

für die Atemtechniken ein. Diese sind für die Ausführung der Techniken enorm wichtig. Ralf begann mit dem Fauststoß und dem Faustschlag, die er so wie die anderen Techniken systematisch aufbaute. Die Kids und auch die Betreuer trainierten mit viel Spaß die gezeigten Techniken, die sich Ralf dann auch von den jungen Sportlern zeigen ließ. Am Ende des Lehrgangs bedankte sich Ralf für die gute Mitarbeit bei den großen und kleinen Teilnehmern und wurde mit großem Applaus verabschiedet. Danke Ralf für den schönen Lehrgang.

Sascha Wege



Jörg Schallenberg in Nettetal

14 Teilnehmer begrüßte Jörg Schallenberg (3. Dan) in der Halle des JJC Nettetal zum Lehrgang mit dem Thema „Verbesserung von Atemitechniken“. Gleich eingehend auf das Thema erläuterte Jörg, dass auf Bezirks- und Dan-Prüfungen häufig festzustellen ist, dass im Bereich „Atemi“ die Bewegungslehre nicht korrekt dargestellt wird. Also konzentrierte Jörg sich vermehrt auf die Basics in diesem Bereich. Es bringt nichts, wenn man den intensiven Infight im Ju-Jutsu vermittelt, wenn schon die Basis nicht stimmt. Er verwies insbesondere darauf, dass Atemi nicht nur im klassischen Sinne aus Faust- und Beintechniken besteht, sondern Atemis auch im Bereich von Stock und Messer vorkommen. Entsprechend baute Jörg für die Teilnehmer den Lehrgang auf.

Ein nettes Aufwärmtraining, angepasst an das Thema, mit ausführlichen Erläuterungen, stimmte gleich munter. Jörg vermittelte den Teilnehmern nette Basistechniken, die kontinuierlich trainiert werden konnten und immer wieder variabel waren. Als erfahrener Sportler in mehreren Kampfsportarten stand Jörg den Teilnehmern stets mit wachsamen Augen mit Rat und Tat zur Seite. Alle Teilnehmer empfanden den Lehrgang als super aufgebaut in auch sehr angenehmer Atmosphäre, für die Jörg sorgte. Man bedankte sich bei Jörg mit einem Applaus und konnte mit einem guten Gefühl, etwas gelernt und auch geleistet zu haben, nach Hause fahren. An dieser Stelle nochmals einen recht herzlichen Dank an Jörg Schallenberg für den tollen Lehrgang.

Harald Peters



Eine gefährvolle Schatz- reise im Ju-Jutsu-Land

Der Ju-Jutsu Club Heinsberg hatte zu einem außergewöhnlichen Landeslehrgang für Kinder und Jugendliche eingeladen, der in der Sporthalle an der Westpromenade ausgerichtet wurde. Das Motto des Lehrgangs lautete „Eine gefährvolle Schatzreise im Ju-Jutsu-Land“. Über 60 Kinder aus den umliegenden Vereinen Dremmen, Gangelt, Heinsberg, Eschweiler, Simmerath, Erkelenz und Geldern traten die Schatzreise unter der Leitung von Andreas Dern (2. Dan) und Isabelle Kuckhoff (2. Kyu) an.

Zum Aufwärmtraining wurden die Kinder direkt physisch und geistig mit Spielen wie „Verkehrte Welt“ gefordert. Die spannende Schatzsuche wurde mit vorgelesenen Geschichten und Bildern untermalt. Auf spielerische und lustige Weise lernten die Kinder diverse Abwehrtechniken. Durch die Illustrierung in kleinsten Schritten konnten selbst die Jüngsten in der Gruppe das Gezeigte gut umsetzen. Darüber hinaus wurde das Gruppenbewusstsein, logisches Denken, Selbstbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein vermittelt und die Ju-Jutsukas wurden durch die Referenten mitreißend und kurzweilig zum Schatz begleitet.

Deniz Gülpen

Notwehr, Nothilfe, Waffengesetz

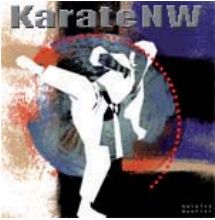
Nach wie vor ist dieser von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan) gehaltene Lehrgang, obwohl ein Pflichtlehrgang und in weiten Teilen von theoretischer Arbeit geprägt, bei den Sportlern sehr beliebt. Dies zeigt sich allein daran, dass auch niedrige Schülergrade (die diesen zum Zeitpunkt noch nicht benötigen) wie auch viele Dan-Grade (die ihn nicht mehr benötigen) diesen Lehrgang besuchen. So auch am im Dojo des TV Littfeld, als 70 Interessierte teilnahmen.

Der Einstieg in die Thematik wurde mit einigen Technikkombinationen eingeleitet. Diese sollten Grundlage für den Einstieg in die erste Thematik (Verantwortung des Vereinstrainers bei der Vermittlung von Techniken) sein. Auch die Wirkungsweisen von Techniken sollten durch einen Trainer angesprochen werden. Dann ging es mit Hilfe von Power-Point-Präsentationen in den Bereich von Notwehr und Nothilfe. Hier galt es den Teilnehmern die Thematik verständlich und nachvollziehbar zu vermitteln.

Jochen Heinbach (2. Dan) vom TV Eichen erläuterte den Teilnehmern in einem kurzen Referat das Thema „Messer“. Im letzten Teil stand das Waffengesetz auf dem Programm mit der Darstellung und Erläuterung von erlaubten und nicht erlaubten Gegenständen und Waffen.

NWJJV





Kaltes Training

Zehn Karatekas und Trainer Günter Riemann trafen sich zu einem ganz besonderen Training: Kangeiko – was übersetzt so viel heißt wie „kaltes Training“. Pünktlich um 7:00 Uhr ging es mit der ersten Laufeinheit los. Die Temperatur von doch sechs Grad kam den Sportlern, traditionell auch zum Laufen nur mit einem Karateanzug bekleidet, sehr entgegen. Der frische Wind und auch der Nieselregen weniger. Auf dem Kasernengelände war es an diesem Samstagmorgen noch ruhig, so dass die Runden der exotischen Gruppe noch nicht weiter auffielen.

Zurück im Dojo ging es direkt weiter mit einem Training von anderthalb Stunden Dauer. Danach gab es das ersehnte Frühstück. Viel Zeit zum Ausruhen blieb allerdings nicht. Pünktlich um 11:00 Uhr starteten die Sportler die zweite Laufeinheit kreuz und quer durch das Kasernengelände. Kurze aktive Unterbrechungen mit Karatetechniken zogen viele irritierte Blicke auf sich, denn in vielen Firmen wurde offensichtlich auch samstags gearbeitet. Weitere anderthalb Stunden Training mit Gummibändern und Prätzen brachten die Karatekas ordentlich ins Schwitzen.

In der großen Pause am Nachmittag musste dann das traditionelle japanische Shabu Shabu vorbereitet werden. Mit viel Liebe zum Detail wurde Rindfleisch in hauchdünne Scheiben, diverse Gemüse in Stifte und Tofu in kleine Würfel zerlegt. Die Vorfreude wuchs. Doch das große Finale stand noch bevor: Eine Trainingseinheit mit Karate-Basistechniken, die von allen - vor allem im Nachhinein - noch als angenehm empfunden wurde. Dann der Kraftzirkel. „Nur hundert“ stand auf dem Zettel mit den zehn Übungen, den ein jeder von uns ausgehändigt bekam. In Zweiergruppen ging es an die einzelnen Stationen und nun galt es, den inneren Schweinehund zu bezwingen. Liefen die

ersten Durchgänge einer Übung noch locker und geschmeidig, setzte spätestens nach der Hälfte das große Muskelzittern ein. In immer kleineren Intervallen musste aber jeder die „hundert“ voll machen. Da half nur gegenseitiges Anfeuern, Motivieren und die Tatsache, dass ein echter Samurai bis zum Ende kämpft. Vielleicht war es auch die Aussicht auf die entspannende Sauna oder das Abendessen. Nach rund zwei Stunden hatten alle von uns die Tortur überstanden. Unser geschundener Körper stolperte in die Sauna und noch einmal wurde geschwitzt. Aber nun durfte auch Flüssigkeit wieder aufgefüllt werden: Grüner Tee und Sake wurden gereicht.

Das gemeinschaftliche Essen rund um die Woks war das Highlight. Jeder gestaltete seinen persönlichen Teller und in kleinen Körbchen wurden die Köstlichkeiten in schmackhaft zubereiteter Brühe gegart. Es wurde geplaudert und gelacht. Und kaum waren die Woks abgekühlt, brach schlagartig die Müdigkeit über uns herein und nach und nach verkroch sich jeder in seinen Schlafsack und versank in tiefen Schlaf.

Am nächsten Morgen das böse Erwachen: Der Muskelkater zog sich durch den ganzen Körper. Wir witzelten, es ging schneller, die Körperteile zu nennen, die nicht schmerzten. Dann ging es in die letzte Laufeinheit, diesmal gekrönt durch die aufgehende Sonne. In der letzten Trainingseinheit konnten wir kaum noch stehen, aber ein jeder kämpfte. Innerhalb von 27 Stunden sind wir knapp zwei Stunden gelaufen, haben fünfteinhalb Stunden Karate trainiert und ca. zwei Stunden Krafttraining absolviert ... Und trotzdem oder gerade deswegen waren wir am Ende alle glücklich. Nach einem ausgiebigen Frühstück verabschiedeten wir uns. Besonders hervorheben sollte man noch Thomas und Moritz, die extra aus München angereist sind, um unseren Kangeiko mitzumachen! Ein großes Dankeschön außerdem an Günter, der das Wochenende hervorragend geplant hat. So ein Trainingswochenende „schweiß“ zusammen!

Alexander Raitz von Frenzt



Bochums Spitzensport wird ausgezeichnet

Karatekas aus Wattenscheid sind mit dabei

Ein toller Abend für sechs Athleten und die Trainer des Okinawa-Te Wattenscheid im noblen Varieté Et Cetera. Bei der traditionellen Sportlehrerung der Stadt Bochum gehörten sie zu rund 200 ausgezeichneten Spitzenathleten aus unserer Region.

„Tolle Leistung, weiter so!“ Bochums Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz überreichte mit einem stolzen Händedruck den Karatekas des Okinawa Te-Wattenscheid Marcus Haack, Mario Peters, Sebastian Hirschberg, Christian Gude, Phillip Wieland und Joschka Heinemann die Ehrenurkunden der Stadt Bochum. Sie hatten sich gemeinsam vor rund 1.000 Zuschauern ins Finale der Deutschen Meisterschaft 2013 in Bochum gekämpft und durften auf dem Treppchen in ihre glänzenden Bronzemedailles beißen. Dafür gab's viel Lob und Applaus, auch von den rund 200 geehrten Schwimmern, Leichtathleten und weiteren Sportlern an diesem Abend. Die Deutsche Karate-Meisterschaft im Ruhrcongress - „ein Highlight für die Sportstadt Bochum im vergangenen Jahr“, bemerkte Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz schon in ihrer Begrüßungsrede.



„Die Leistung seiner Jungs mache Hoffnung für die nächsten Jahre“, sagte Cheftrainer Klaus Lammers Wiegand. „Wir haben mit harter Arbeit eine gute Truppe mit viel Potenzial aufgebaut.“ Wiegand hat schon in der Vergangenheit mit seinen von ihm ausgebildeten Karatekas etliche nationale und internationale Pokale nach Wattenscheid geholt. Und während seine Jungs im feinen Zwirn die Akrobatikshow im Varieté Et Cetera genossen und ihren Erfolg begossen haben, ist Wiegand mit seinen Gedanken schon längst bei der DM 2014 in Bochum. Gemeinsam mit seinem Trainerstab geht er am Tisch schon mal die Turniermodi für den 17. Mai durch. „Ich erwarte wieder viele tolle Kämpfe, ein großartiges Turnier und eine tolle Atmosphäre.“ Klingt ganz so, als wird auch die DM 2014 ein Highlight - für die Karatekas des Okinawa-Te Wattenscheid und für die Sportstadt Bochum.

Joschka Heinemann

Kobudo-Dan-Prüfung in Düsseldorf

Der Düsseldorfer Kobudoverein Kazukan stand als Ausrichter der Dan-Prüfung im Okinawa-Kobudo zur Verfügung. Hierzu waren zehn Kobudokas aus verschiedenen Teilen Deutschlands angereist, um sich den Prüfungen zum 1. bzw. 2. Dan zu stellen. Nach einigen gemeinsamen Vorbereitungslehrgängen in München und Düsseldorf waren die Leistungen der Prüflinge entsprechend hoch und die beiden Prüfer Sonja Ehmendörfer (Pforzheim) sowie Hans Bäuml (Düsseldorf) waren mit den gezeigten Techniken der verschiedenen Kobudowaffen sehr zufrieden. Ihr Wissen über Kobudo und Budo stellten die Kobudokas bereits in der vorangegangenen theoretischen Prüfung unter Beweis. Am Ende des zweiten Prüfungstages konnten die Prüfer allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren und die Dan-Urkunden überreichen.

Die Prüfung zum 1. Dan bestanden: Anni Müller, Michael Flesser, Marcel Reimers (alle Kazukan Düsseldorf), Kathi Funke, Uwe Funke (beide TSV Jahn München), Erwin Bitsch und Marko Isailovski (beide Kobukan München). Die Prüfung zum 2. Dan bestanden: Andreas Bodey, Heiko Roski (beide Kazukan Düsseldorf) und Robert Graf (Kobukan München).



Glückliche Gesichter nach der bestandenen Dan-Prüfung: vordere Reihe sitzend (v.l.n.r.): Michael Flesser, Anni Müller, Uwe Funke, Marko Isailovski, Robert Graf; hintere Reihe stehend (v.l.n.r.): Sonja Ehmendörfer, Heiko Roski, Marcel Reimers, Andreas Bodey, Kathi Funke, Erwin Bitsch und Hans Bäuml



Intensives Training beim Waffenlehrgang

Bekannte Lehrer der Waffenkünste und Teilnehmer aus aus den verschiedensten Kampfsportarten trafen sich zum 15. Dortmunder Waffenlehrgang. In insgesamt zwölf Trainingseinheiten auf drei Matten, von denen jeder Teilnehmer vier absolvieren konnte, zeigten die Lehrer das beste aus chinesischen Langstocktechniken, Modern Arnis, RMA-Russian Martial Arts, Kenjutsu, Krabi Krabong, Hwarang-Kwan-Do und mittelalterliches Fechten. Außerdem wurde ein neuer Verkaufsschlager aus den USA, der unzerbrechliche Selbstverteidigungsschirm, vorgestellt.





Leider war die Resonanz nicht so wie erhofft; dadurch konnten die Teilnehmer in kleinen Gruppen bei den Lehrern intensiv trainieren. Jetzt freuen sich Lehrer und Teilnehmer schon auf den anstehenden Dortmunder Budolehrgang, der zum 20. Mal an Pfingsten stattfindet. Am ersten Abend des Seminars, am 7. Juni 2014, wird eine Budo-Show unter dem Titel „Night of Motion Arts“ auch an 30 Jahre Hwarang-Kwan-Do in Deutschland erinnern. Eine eigene Homepage www.budolehrgang.de sowie ein Facebook-Account liefern weitere Informationen.

Wilfried Peters



Fotos:
Klaus Wachsmann



Dan-Vorbereitungslehrgänge im Shaolin Kempo



Als Referenten konnten Klaus Konrad, 7. Dan, und Heinz-Jürgen Naß, 6. Dan, gewonnen werden. Vor Beginn der Veranstaltung in Moers-Repelen wurde Klaus Konrad durch den Vorsitzenden der DWF Roland Czerni und den Vorsitzenden des Landesverbandes NRW Jürgen Schubert der 8. Dan im Shaolin Kempo verliehen. So dann zeigten die beiden hochkarätigen Trainer in erstklassiger Weise den 19 Teilnehmern des Lehrganges die Feinheiten der Schüler- und Meisterformen im Shaolin Kempo. Nach vierstündigem Training, bei dem keine Frage offen blieb, waren sich die Teilnehmer einig: Das war ein super Lehrgang zum Jahresstart.

Der zweite Dan-Vorbereitungslehrgang fand in Kleve statt. Diesmal trafen sich 15 Lehrgangsteilnehmer, um die schwierigen Bewegungsformen der zehn Blockformen zu üben. Obwohl der Lehrgangsstoff schwierig war, gelang es dem Lehrgangsleiter Heinz-Jürgen Naß, 6. Dan Shaolin Kempo, die Teilnehmer immer wieder mitzureißen und die Konzentration bis zur letzten Minuten aufrecht zu erhalten. Zum Schluss wunderten sich die Anwesenden, wie schnell die Zeit vergangen war.





Fortbildungslehrgang „Zi Wei Shu“

Rund 45 angereiste Sportler aus verschiedenen Fachschaften des WVNW trafen sich in Grevenbroich-Orken, um an dem Fortbildungslehrgang der Fachschaft SV „Zi Wei Shu“ teilzunehmen. Mit einer Eröffnungsrede begrüßte der Vizepräsident des Wushu-Verbandes Nordrhein-Westfalen Roland Czerni die Teilnehmer, welche aus verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens angereist waren, um Neues zu erlernen oder auch Altes wieder aufzufrischen.



Bevor es jedoch zu Aktivitäten auf der Matte kam hatte der Vizepräsident Roland Czerni die Aufgabe, einen der Referenten mit dem 7. Meistergrad (Toan/Duan) auszuzeichnen. Der zu graduierende Heinz Josef Brandt wurde wegen seinem 25-jährigen Arrangement in der Verbandstätigkeit – als Kampf- und Punktrichter, Referent für Selbstverteidigung, Kassenprüfer, 2. Vorsitzender des Rechtsausschuss und 1. Vorsitzender in der SV-Fachschaft (heute Zi Wei Shu) – geehrt.

Unmittelbar nach Übergabe der Urkunde machte er die Matte frei und übergab an die beiden Referenten, wobei Jörg Kummerow den ersten Part übernahm, d.h. 15 Minuten Aufwärmphase gefolgt von Verteidigungen gegen Fauststöße und Fußtritte, welche zum einen als Vorführdisziplin (z.B. bei Gürtelprüfungen oder als Demonstration bei Meisterschaften), zum anderen aber auch straßentauglich eingeübt wurden. Nach etwa eineinhalb Stunden erfolgte eine Pause von 15 Minuten, welche von der Fachschaft genutzt wurde, um eine Anerkennungsurkunde an Hubert Kasper zu übergeben, welcher aus dem Jiu Jitsu kommend, seine neue Heimat in der Fachschaft Zi Wei Shu gefunden hat.

Im zweiten Teil, geleitet von Heinz Josef Brandt, wurde den Teilnehmern unter anderem das Abwehren gegen Hand- und Armfassen, die meist mit einer Transport- oder Festlegetechnik endeten, sowie der Messerangriff, welcher aus wechselnden Positionen erfolgte mit und ohne Hilfsmittel (Handtuch/Gürtel), vermittelt. Nach vierstündigem kurzweiligem und anspruchsvollem Training, welches die Teilnehmer enorm forderte, wurden die beiden Referenten mit einem Applaus verabschiedet.



BUND

Offene Deutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer Ü30

Ausrichter: Kodokan Neuhof e.V.

Ort: Großsporthalle der Wernher-von-Braun-Schule, Wernher-von-Braun-Straße, 36119 Neuhof.

Zeitplan: Freitag, 25. April 2014: 17:00 - 20:30 Uhr Akkreditierung in der Wettkampfhalle, Registrierung (Bestätigung der Meldung) und Ausgabe der Startkarten gegen Nachweis der Startgeldzahlung. Athleten/-innen, die nicht am Freitag akkreditiert wurden, werden grundsätzlich aus der Teilnehmerliste gestrichen. Jeder Verein erhält eine Betreuerkarte mit freiem Zugang zur Wettkampfhalle/Coachbox. 16:30 - 17:00 Uhr inoffizielles Wiegen in der Wettkampfhalle. 17:30 - 20:00 Uhr offizielles Wiegen in der Wettkampfhalle, anschließend Auslosung und Erstellung der Wettkampflisten. **Samstag, 26. April 2014:** 9:30 Uhr Eröffnung. 10:00 Uhr Wettkampfbeginn. Geplanter Verlauf: ab 10:00 Uhr alle Frauenklassen, M 1, M 7, M 8. ab ca. 12:00 Uhr Gruppen M 2, M 3, M 4, M5, M 6. Bei den Zeiten handelt sich um „Richtzeiten“, je nach Teilnehmerzahl kann der Wettkampfbeginn der einzelnen Gruppen nach hinten verschoben werden.

Altersklassen: Frauen: 30-34, 35-39, 40-44, 45-49, 50-54, 55-60, über 60, Männer: 30-34, 35-39, 40-44, 45-49, 50-54, 55-59, 60-64, über 65. Entscheidend ist der Geburtsjahrgang.

Kampfflächen: 5 Kampfflächen 7 x 7 m.

Reglement: Gewichtsklassen-Einzel laut IJF-Regeln. Bis 5 Meldungen pro Altersklasse und Gewichtsklasse kämpft jeder gegen jeden, ab 6 Meldungen KO-System mit doppelter Trostrunde.

Wettkampfzeit: 30-59 Jahre 3 Minuten, ab 60 Jahre 3 Minuten, mit Pflichtentscheid (ohne Golden Score).

Teilnehmer: Judokas, die Mitglied eines dem DJB angeschlossenen Vereins sind. Ausländer, die nachweislich (Ausbildungszeugnis, Schulzeugnis, Arbeitsvertrag) seit mindestens 1 Jahr ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben.

Startmeldungen: Die Meldungen erfolgen nur durch die Vereine über das Judoportal des DJB. Die Meldung ist bindend für die Zahlung des Startgeldes.

Startgeld: 30,00 € pro gemeldetem Athlet. Es ist keine Nachmeldung möglich! Vereinsweise zu zahlen - Geldeingang bis spätestens 23.4.2014.

Meldeschluss: 15.4.2014.

Bankverbindung: Kodokan Neuhof, IBAN: DE40530601800007113706, BIC: GENODE51FUL, Genoba Fulda e.G. unter Angabe von: Startgeld DEM Ü30, Verein, Anzahl der Teilnehmer,

Hinweise: Eingegangene Meldungen werden unter www.judobund.de unter Termine „26. April 2014“ veröffentlicht. Zu tragen sind weiße und blaue Judogi mit offizieller Rückennummer entsprechend DJB-Regelung. Siehe auch: www.judobund.de/verbandsinfos/regeln Judogi-Kontrolle an der Waage.

Veranstaltungsinfos: siehe unter www.kodokan.01.kodokansport.info

Ansprechpartner des Ausrichters: Albrecht Melzer, E-Mail: veranstaltung@kodokansport.info

Deutsche Hochschulmeisterschaften

Ausrichter: Hochschulsport Münster.

Ort: Sporthalle des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Dieckmannstr. 141, 48161 Münster.

Termin: Samstag, 3. Mai 2014 (Einzel). Sonntag, 4. Mai 2014 (Mannschaft).

Zeitplan: Freitag, 2. Mai 2014: 17:30 - 21:30 Uhr Akkreditierung (Bestätigung Teammeldung). 18:00 - 22:00 Uhr Waage (Einzel und Mannschaften). 21:00 - 22:00 Uhr Obleuteversammlung. Samstag, 3. Mai 2014: 9:45 Uhr Eröffnung und Begrüßung. 10:00 Uhr Wettkampfbeginn. 17:00 - 18:00 Uhr Akkreditierung/Waage (Mannschaften). 18:00 - 19:00 Uhr Siegerehrungen. ca. 21:30 Uhr Sportler-Party im Viva-Café.

Sonntag, 4. Mai 2014: 10:00 Uhr Beginn der Mannschaftswettbewerbe und des Newcomers-Cups. 17:00 - 18:00 Uhr Siegerehrungen.

Teilnahmeberechtigung: Die Teilnahme an den Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) und am Newcomers-Cup ist ohne Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes möglich. Die (Mindest-)Graduierung muss an der Waage nachgewiesen werden (mit Judopass oder Wettkampflizenz oder Prüfungsurkunde). Für die Teilnahme am Newcomers-Cup muss die genaue Graduierung nachgewiesen werden (mit Judopass oder Wettkampflizenz oder Prüfungsurkunde). Mindestgraduierung: 7. Kyu (Gelbgurt). Die Teilnahme ist in der Satzung und der Wettkampfordnung des adh geregelt.

Meldungen: über die jeweiligen Hochschulsporteinrichtungen online unter www.adh.de (im passwortgeschützten Bereich).

Meldeschluss: 17.4.2014. Vollständige Ausschreibung im Internet unter www.adh.de

Meldeschluss: 17.4.2014. Vollständige Ausschreibung im Internet unter www.adh.de

Meldeschluss: 17.4.2014. Vollständige Ausschreibung im Internet unter www.adh.de

LAND

29. Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier - Landeseinzeltturnier der Frauen U 18, Männer U 18, Männer U 21, Frauen und Männer

Ausrichter: MSV Duisburg 02 Judo e.V.

Ort: Sporthalle an der Westender Straße, 47138 Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).

Zeitplan: Samstag, 17. Mai 2014: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 21. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 18. Mai 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18.

Mattenzahl: 4 Matten 7 x 7 m.

Startberechtigung: Der doppelstartberechtigte Jahrgang 1997 der Männer muss sich am Samstag entscheiden, in welcher Altersklasse er startet.

Meldungen: U 18 und U 21: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de;

Frauen und Männer: an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de)

de) benutzt werden.

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto: MSV Duisburg, Sparkasse Duisburg, Kto.-Nr. 234005080, BLZ 350 500 00, IBAN: DE9235050000234005080, BIC: DUISDE33XXX. Der Zahlungsnachweis ist vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Anzahl der Gemeldeten zu vermerken. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei verspätet eingehenden Meldungen oder Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen an der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Eingeladene Vereine: JC Reuver, Kai in Sho Roermond, Judoschool Slingerland.

Meldeschluss: 12.5.2014 (Eingang).

Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Groth.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andy Lang, Am Mismahlshof 36, 47137 Duisburg, Tel.: 02 03 / 42 11 88, E-Mail: LangUrsula@t-online.de, mobil: 01 73 / 6 66 39 78.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg-Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

von den Qualifizierten in bar auf den BEM zu zahlen.

Meldeschluss: 19.5.2014 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm Tel.: 0 23 81 / 2 79 93 52, mobil: 01 79 / 1 24 32 14.

Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-Zentrum Richtung Kamen bis Ampel, hier links Richtung Lünen, nach 100 m rechts, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite;

A 2 Abfahrt Kamen-Bergkamen Richtung Kamen, 5. Straße links, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite.

Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeitzentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter hoch, nächste rechts).

Detmold

2. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 1. Juni 2014.

Ort: Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Kleine Turnhalle, Elbeallee 75, 33689 Bielefeld-Sennestadt
Zeit: Anfang 9:00 Uhr.

Meldungen: durch die Vereine bis zum 26.5.2014 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 20 23 82, Fax: 05 21 / 4 53 64 78, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de

Die Meldung muss beinhalten: Vor und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkempfrichter: 16 Jahre, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 18 Jahre, 1. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen.

Der Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Sennestadt, rechts Richtung Bielefeld-Sennestadt, nach 1,2 km rechts Richtung Sennestadt, sofort links halten, über die Brücke (Ramsbocking), nach 600 m links, nach 100 m wieder links in die Elbeallee, nach 20 m rechts auf den Parkplatz, hinten rechts Schild Sporthalle.

Köln

32. Bezirksoffene Gummersbacher Stadtmeisterschaften der männlichen Jugend U 15, Männer U 18 und Männer und

29. Bezirksoffene Gummersbacher Stadtmeisterschaften der weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18 und Frauen

Ausrichter: JV Gummersbach 2000 e.V.

Ort: Sporthalle Stadtmitte (Handballhalle Moltkestraße), Gummersbach.

Termin: Sonntag, 4. Mai 2014.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15

männlich, ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 10:15 - 10:45 Uhr Waage Männer U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich, Frauen U 18 und Frauen.

Mattenzahl: 3-4.

Eingeladene Vereine: JV Siegerland, Judo-Freunde Siegen, JC Gernsdorf und N.N.

Meldung: per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, die vorab auf das Konto 517565 bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, BLZ 384 500 00 zu überweisen sind (Einzahlungsnachweis mitbringen!) oder am Wettkampftag bar zu bezahlen sind.

Meldeschluss: 28.4.2014. Bei Nachmeldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Judo Club Swisttal e.V.

Ort: Dreifachsporthalle, Höhenring 101, 53913 Swisttal-Heimerzheim.

Zeitplan: Samstag, 24. Mai 2014: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -34, -37, -40, -43, -46 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -50, -55, -60, -66, +66 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. **Sonntag, 25. Mai 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -26, -28, -31, -34, -37 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich -40, -43, -46, -50, +50 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.

Mattenzahl: drei.

Meldungen: per Meisterschafts-Manager durch die Kreisjugendleitung an die Bezirksjugendleitung.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zu überweisen durch die Kreisjugendleitungen auf das Konto: Judo Club Swisttal e.V., Konto-Nr. 3302146011, BLZ 371 612 89, IBAN: DE58371612893302146011, BIC: GENODE1BRH, VR-Bank Rhein-Erft eG.

Meldeschluss: 19.5.2014.

Anreise: A 61 Richtung Koblenz, Ausfahrt Swisttal, links Richtung Heimerzheim, nach 2,2 km rechts Richtung Heimerzheim/Industriegebiet (Shell), die 2. links auf den Höhenring, Sporthalle nach 750 m auf der linken Seite.

Münster

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Judo-Club Velen-Reken e.V., Strote 12, 48734 Reken, Tel.: 0 28 64 / 32 45 55.

Ort: Zweifachturnhalle am Rathaus, Kirchstraße Ecke Overbergstraße, 48734 Reken.

Zeitplan: Samstag, 24. Mai 2014: 10:00 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 12:00 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. **Sonntag, 25. Mai 2014:** 9:00 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 11:00 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Mattenzahl: max. 4 Matten.

Meldungen: an Thomas Schwemmer, Beckumer Str. 142, 59229 Ahlen, Tel.: 0 23 82 / 6 59 31. Bitte per Diskmelder melden an SchwemmerT@aol.com

Meldegebühren: 7,50 €, zu zahlen auf den Kreiseinzelschaften bei der zuständigen Kreisjugendleitung.

Meldeschluss: 19.5.2014.

Ansprechpartner am Turniertag: Andreas Diehl, Tel.: 01 73 / 9 91 02 60.

Eintritt: 1,50 €. Kinder und Jugendliche frei.

KREISE

Aachen

Kreiseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreiseinzeltturnier der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Brander TV.

Datum: Sonntag, 11. Mai 2014.

Ort: Sporthalle des Inda-Gymnasiums, Rommerich (Gangolfsweg), Aachen-Kornelimünster.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer U 18. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen U 18.

Matten: 2-3.

Modus U 18: 4er-Pools.

Meldung: bis 5.5.2014 an Harald Leiser nur per E-Melder: turniermeldung@online.de Bei späterer Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, vereinsweise auf das Konto: Karin Corsten, Sparkasse Aachen, BIC: AACSDE33XXX, IBAN: DE9639050000008567448 oder bar vor der Waage.

Bergisch Land

Kreiseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: TV Hoffnungsthal.

Ort: TH der Förderschule Rösrath, Paffrather Weg 11, 51503 Rösrath.

Datum: Sonntag, 11. Mai 2014.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. ca. 9.45 Uhr Beginn. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich.

Matten: 2.

Meldung: per E-Melder mit Name, Vorname, Kyu, Jahrgang, Geschlecht und Gewicht an Stephanie Siebel, Bocholter Str. 7, 51109 Köln, E-Mail: stephanie.siebel@web.de

Meldegeld: 6,00 € pro Judoka.

Meldeschluss: 5.5.2014.

Wegbeschreibung: A 3 Abfahrt Rösrath/Lohmar-Nord, Richtung Rösrath, in Rösrath der Ausschilderung Schul- und Sportzentrum Freiherr-vom-Stein-Straße folgen, daran vorbei fahren, nächste Straße (vor dem Wald) links in den Paffrather Weg; A 4 Abfahrt Moitzfeld, über Bensberg nach Forsbach, nach Ortsausgang Forsbach nach

ca. 1 km rechts (vor dem Sportplatz) in den Paffrather Weg.

Bochum/Ennepe

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Sport-Union Annen e.V. Abt. Judo
Ort: SUA-Sportzentrum Kälberweg, 58453 Witten-Annen

Zeitplan: **Samstag, 10. Mai 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Sonntag, 11. Mai 2014: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.

Mattenzahl: 2.

Meldung: an Annika Hof zum Berge, Umlandstr. 7, 44791 Bochum, mobil: 01 76 / 30 76 55 19, E-Mail: annika@hofzumberge.de

Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwvjv.de) benutzt werden.

Meldegeld: 6,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto der Sport-Union Annen, Sparkasse Witten, BLZ 452 500 35, Kto.-Nr. 309781, Stichwort: KEM U 12 bzw. U 15, zu überweisen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage bar zu zahlen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 5.5.2014 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Franz Paris, Tel.: 0 23 07 / 1 40 08 71, mobil: 01 79 / 7 06 48 74.

Hinweis: Die Qualifizierten müssen am Tag der Veranstaltung die Kreisjugendleitung informieren, ob sie an den BEM am 25.5.2014 in Kamen teilnehmen. Die Qualifizierten Kämpfer/innen müssen am Veranstaltungstag das Meldegeld für die BEM i.H.v. 7,50 € in bar entrichten. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Wegbeschreibung: A 44 Abfahrt Witten-Annen, Richtung Witten-Zentrum, 2. Ampel links Stockumer Straße, nach ca. 500 m links Sportzentrum Kälberweg.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Bonn

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: TV Eiche Bad Honnef.

Datum: Samstag, 17. Mai 2014.

Ort: Turnhalle des Siebengebirgen Gymnasium, Im Krahfuss, 53604 Bad Honnef.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Matten: 3.

Meldung: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de

Meldegeld: 6,00 Euro pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des TV Eiche Judo, SSK Bad Honnef, BLZ 380 512 90, Konto Nr. 136788, Stichwort: KEM U12-15 und Vereins-

name.

Meldeschluss: 12.5.2014 (Eingang). Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Anreise: B 42 Richtung Bad Honnef, Abfahrt Bad Honnef Ortsteil Rhöndorf, nach ca. 2 km links hoch Wilhelmsstraße, Frankenweg, Spießgasse, im Krahuß (Hinweisschilder Judo beachten).

Eintritt: frei.

Coesfeld

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: JC Kolping Bocholt.

Ort: Sporthalle an der Salierstraße.

Zeitplan: **Samstag, 10. Mai 2014:** 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. **Sonntag, 11. Mai 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich.

Qualifikation: Die vier Erstplatzierten je Gewichtsklasse der KEM U 12 und U 15 qualifizieren sich für die BEM. Das Meldegeld für die BEM ist im Anschluss zu zahlen.

Mattenzahl: 2.

Meldungen: mit Gewichtsangabe bis 5.5.2014 per Diskmelder an Tobias Frericks, Holthausen 3, 46359 Heiden, mobil: 0176 70039183, E-Mail: tobiasdjkudo@googlemail.com

Meldegeld: 6,00 €, zu zahlen vor der Waage. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Duisburg und Essen

Gemeinsame Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und Turnier der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Polzeisportverein Oberhausen e.V., Abt. Judo.

Ort: Sporthalle am Förderturm, Am Förderturm 5, 46049 Oberhausen (am Bero-Center).

Datum: Sonntag, 11. Mai 2014.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldung: bis 5.5.2014 per E-Melder oder E-Mail (mit angehängter Exceltabelle mit allen benötigten Angaben) an christoph@psv-duisburg-judo.de (keine Startkarten nötig).

Meldegeld: U 12 und U 15: 6,00 € pro Teilnehmer; U 18: 7,50 € pro Teilnehmer, vor der Waage in bar zu zahlen.

Hinweis für KEM U 12/U 15: Die Judokas auf den Plätzen 1 bis 4 jeder Gewichtsklasse qualifizieren sich für die Bezirksmeisterschaften.

Die Qualifizierten müssen an diesem Tag das Meldegeld in Höhe von 7,50 € für die BEM vor der Siegerehrung bei der Kreisjugendleitung bar entrichten.

Ansprechpartner in der Halle: Stefan Höffkes, mobil: 01 52 / 22 96 81 75, Winfried Leo, mobil: 01 77 / 3 18 81 75, Gerd Schäfer, mobil: 01 76 / 25 88 13 06.

Kleve

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: JC Samurai Goch-Kevelaer e.V.

Ort: Dreifachsporthalle am Gymnasium, Hubert-Houben-Str. 9, 47574 Goch.

Datum: Samstag, 10. Mai 2014.

Zeitplan: 10:00 - 10:20 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich, Frauen U 18 und Männer U 18. 10:45 Uhr Beginn. 11:15 - 11:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 11:45 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich.

Matten: 2.

Hinweis: In der U 9 dürfen Mädchen gegen Jungen und umgekehrt gegeneinander kämpfen.

Meldungen: vereinsweise auf Meldelisten unter Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang, Gewicht, als Excel-Datei per E-Mail an judojugend-kreis-kleve@hotmail.de

Achtung: Für alle Qualifizierten der U 12 und U 15 ist am Wettkampftag das Meldegeld von 7,50 € für die Bezirksmeisterschaft zu entrichten.

Meldegeld: U 12 und U 15: 6,00 € pro Teilnehmer; U 9 und U 18: 7,50 € pro Teilnehmer; vor der Waage in bar zu zahlen. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld, Die Abgabe der Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Meldeschluss: 5.5.2014 (Eingang der Melde-liste).

Erreichbarkeit des Ausrichters: am Wettkampftag unter 01 74 / 7 78 42 71 (Holger Grocholl).

Anreise: von der A 57: Abfahrt Goch/Weeze Richtung Goch, nach ca. 2 km an der ersten Ampel links, über die Rampebrücke, links den Schildern Richtung „Sporthalle“ folgen.

Krefeld

10. KaLi-Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer und

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Budo-Club Kamp-Lintfort e.V.

Ort: Glück-Auf-Sporthalle, Moerser Str. 167, 47475 Kamp-Lintfort.

Zeitplan: **Samstag, 10. Mai 2014:** 12:30 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:45 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 16:00 - 16:15 Uhr Waage Männer. 16:15 - 16:30 Uhr

Waage Frauen. Bei den Frauen und Männern wird wenn möglich in gewichtsnahen 5er Pools gekämpft. Aus diesem Grund wird ausgewogen.

Sonntag, 11. Mai 2014: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 9 weiblich. 9:15 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich. 10:30 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 10:45 - 11:00 Uhr Waage Frauen U 18. 12:30 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:45 - 13:00 Uhr Waage Männer U 18.

Mattenzahl: 3 Matten 7 x 7 m.

Ansprechpartner: am Tag der Ausrichtung Dirk Schmitz, mobil: 01 75 / 2 60 57 25.

Meldung: über www.bc-kali.de/KaLi.htm

Meldegeld: KEM = 6,00 €; KET = 7,00 € pro Kämpfer, am Tag der Ausrichtung. Nachmeldung oder unvollständige Meldung doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Meldeschluss: 5.5.2014 (Mail-Eingangdatum).

Anreise: über A 57 Richtung Nimwegen, Abfahrt Asdonkshof, am Ende links, an der Stoppstraße rechts, an der 2. Ampel (rechts Burger King) links, die nächste Möglichkeit rechts in das Schul- und Sportzentrum Kamper Dreieck. Die Halle liegt in der hinteren linken Ecke des Parkplatzes.

über B 9 Richtung Geldern, in Aldekerk rechts auf die B 510 Richtung Kamp-Lintfort, hinter dem Kloster Kamp (linke Hand) an der Ampelkreuzung rechts in die Moerser Straße, die 3. Möglichkeit links ins Schulsportzentrum.

Recklinghausen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: KSV 1920 Erkenschwick e.V. Judoabteilung.

Ort: Wilhelm-Winter-Sporthalle des Willy Brandt Gymnasiums, Otto-Hue-Straße (Schulzentrum), 45739 Oer-Erkenschwick.

Datum: Sonntag, 11. Mai 2014.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Mattenzahl: 3-4.

Meldungen: per Diskmelder an: kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: 6,00 €, vor der Waage zu zahlen. Meldungen verpflichten zur Zahlung.

Meldeschluss: 5.5.2014.

Hinweis: Alle Qualifizierten müssen das Meldegeld für die BEM bei der KEM zahlen.

Anreise: Richtung Oer-Erkenschwick Stadtmitte, dann Schulzentrum, Dreifeldsporthalle, Otto-Hue-Straße/Christoph-Stöver-Straße.

Eintrittsgeld: Erwachsene 1,50 €. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Steinfurt

Kreispoolturnier U 9 und Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Stella Bevergern Judoabteilung.

Datum: Sonntag, 11. Mai 2014.

Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich unter 34 kg. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich über 34 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.

Mattenzahl: 3 oder 4.

Meldung: bitte per E-Melder bis zum 5.5.2014 an Alkemeyer@gmx.de. Meldet alle eure Teilnehmer an, auch eure Wackelkandidaten!

Hinweis: Die vier Erstplatzierten der Kreismeisterschaften qualifizieren sich zu den Bezirksmeisterschaften. Das Meldegeld für die Bezirksmeisterschaften ist direkt bei den KEM zu zahlen.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreiseinzeltournament der männlichen und weiblichen Jugend U 9

Ausrichter: TV 05 Neubeckum.

Termin: Sonntag, 11. Mai 2014.

Ort: Kopernikus-Gymnasium, Vellerner Str. 15, Neubeckum.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 weiblich.

Mattenzahl: 3.

Meldungen: bis 5.5.2014 per E-Mail an Thomas.Schwemmer@aol.com, unter Angabe von Verein, Nachname, Vorname, Altersklasse, Jahrgang, Kyu-Grad und Gewichtsklasse.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer Jugend U 15 und Jugend U 12, 7,00 € pro Teilnehmer Jugend U 9; zu zahlen vor dem Wiegen. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen ist das zweifache Meldegeld zu zahlen.

Hinweis: Bei den Altersklassen U 12 und U 15 sind die ersten Vier jeder Gewichtsklasse für die Bezirkseinzelmehrschaften qualifiziert. Das Meldegeld dafür ist unmittelbar zum Ende der Kreis-EM zu bezahlen.

Wuppertal

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreiseinzeltournament der männlichen und weiblichen Jugend U 9, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.

Datum: Sonntag, 11. Mai 2014.

Ort: Sporthalle Borkhaus-Siebels, Umlandstr. 52, 42699 Solingen.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 9, U 12 und U 15 weiblich, Frauen U 18. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 9 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Männer U 18.

Modus: U 12 und U 15: Doppeltes Ko-System, U 9: Poolssystem. In der U 9 können Mädchen und Jungs zusammengelegt werden.

Mattenzahl: zwei.

Meldungen: per E-Melder an Patrick Schweitzer, E-Mail: patrick_schweitzer@freenet.de und bitte zusätzlich eine voll ausgefüllte Startkarte am Turniertag mitbringen (02 12 / 2 53 71 30).

Meldegeld: U 12 und U 15: 6,00 €; U 9 und U 18: 7,00 €; zahlbar an der Waage. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 5.5.2014.

Hinweis: Das Meldegeld für die BEM (U 12 und U 15) muss am Tag der KEM bezahlt werden.

Anreise: B 229 Richtung Aufderhöhe, an der Ampel rechts in die Löhldorfer Straße, halb links in Friedenstraße, 1. links in die Wiefelsdicker Straße, 2. links in die Umlandstraße, die Halle liegt auf der linken Seite.

QUALIFIZIERUNG

Kampfrichterlehrgang für Trainer C-/Dan-Anwärter - LG 36/14

Ort: RWE Rhein-Ruhr Sporthalle, Mülheim a. d. Ruhr.

Datum: Donnerstag, 1. Mai 2014.

Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.

Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Jugendsportordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten des Trainers an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).

Referenten: Panajotis Papadopoulos und Dieter Bruns.

Lerneinheiten: 8.

Kosten: 5,00 €.

Verpflegung: Selbstverpflegung.

Anmeldung: mit dem Anmeldebeschein für Lehrgänge bis spätestens 21.4.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Kampfrichterlehrgang für
Trainer C-/Dan-Anwärter
- LG 37/14**

Ort: Heinitzstraße, Hagen.
Datum: Sonntag, 4. Mai 2014.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Jugendsportordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten des Trainers an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Referenten: Brigitte Müller und Fritz Salewsky.
Lerneinheiten: 8.
Kosten: 5,00 €.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 21.4.2014 an den NWJV,

Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015
Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Kind- und jugendgerechtes
Training - LG 54/14**

Datum: Sonntag, 18. Mai 2014.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Hiltroper Straße, Bochum-Hiltrop.
Inhalte: Kind- und jugendgerechtes Training: Ziele, Inhalte und Tipps für die Praxis.
Referenten: Daniel Lachmann und Michael Weyres.
Zielgruppe: Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Lerneinheiten: 7,5.
Kosten: 25,00 €.

Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 5.5.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.
Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2014

Name: Vorname:
Straße: PLZ/Wohnort:
Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:
Mobil: Geburtsdatum:
Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

NWDK

Landeslehrgang „Kime-no-kata“

Ausrichter: Heinz Aschhoff, KDV-Stellvertreter Münster-Warendorf, Tel.: 0 25 21 / 37 36.

Termin: Sonntag, 27. April 2014.

Zeit: 9:00 - 13:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Antoniuschule, Dojo des JC Beckum, Antoniusstr. 5-7, 59269 Beckum.

Ziele: Den Teilnehmern sind der Ablauf der einzelnen Situationen bzw. Techniken und deren Reihenfolge in Grobform bekannt, sie können die Kata langsam und bewusst ausführen. Sie üben das Erlernte in den nächsten Wochen intensiv weiter, um gut vorbereitet auch die anderen Lehrgangsfolgen zu besuchen. Einige nehmen sich vor, an der Kata-Meisterschaft im nächsten Jahr teilzunehmen.

Zielgruppe: Die Teilnehmer kennen die Kata, haben Vorkenntnisse oder am Lehrgang im September teilgenommen. Sie sind beispielsweise in der Dan- Vorbereitung, sind Multiplikatoren/Trainer oder möchten einfach nur ihre Kenntnisse auffrischen.

Inhalte: Richtige Bewegungsfolgen der „Kime-no-Kata“.

Leitung/Referent: Eberhard Kruse, Landesreferent für diese Kata.

Meldung: per E- Mail an Eberhard.Kruse@nwdk.de

Meldeschluss: 5.4.2014 (bitte aber möglichst sofort).

Bemerkung: Zum Vertiefen der Kenntnisse werden weitere Lehrgänge folgen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben:

- richtiges Verhalten (25. Mai),
- richtige Technik (22. Juni),
- richtige Form (2014).

Eine Ausschreibung erfolgt jeweils gesondert.

Hinweise für die Teilnehmer: Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein.

Kreis Bochum/Ennepe

Dan-Vorbereitungslehrgang

Veranstalter: NWDK Kreis Bochum-Ennepe.

Ausrichter: (1) VfL Gevelsberg, (2) DSC Wanne Eickel, (3) Sportunion Witten-Annen.

(1) und (2) Schwerpunkt Kata, (3) Boden und Standtechnik.

Ort: (1) Turnhalle Pestalozzischule, Teichstr. 20, (2) Herne, Königsstr. 25, (3) Sportzentrum Kälberweg 2.

Termine: (1) 12.05., 26.05., 09.06., 23.06., 25.08.2014; (2) 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 26.08.2014; (3) 16.05., 30.05., 13.06., 27.06., 29.08.2014. Kampfrichterlehrgang: 04.05.2014 in Hagen. Prüfungstermin: 06.09.2014 in Witten.

Zeit (1) Montags 19:30 - 21:00 Uhr. (2) Dienstags 19:30 - 21:15 Uhr, (3) Freitags 19:30 - 21:00 Uhr.

Teilnehmer: Prüfungsaspiranten 1. bis 5. Dan.

Teilnehmergebühr: keine.

Referenten: Fritz Salewski, 6. Dan, Volker Gößling, 6. Dan, Wolfgang Thies, 6. Dan.

Anmeldung: am ersten Lehrgangstag. Ab 4. Dan aufwärts bitte Vorabinform über die Kata.

Vorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: VfL Gevelsberg Judo.

Ort: Turnhalle Pestalozzischule, Teichstr. 20, 58285 Gevelsberg.

Termine: Freitags, 06.06.2014, 13.06.2014, 20.06.2014 und 27.06.2014.

Zeit: 19:30 - 21:00 Uhr.

Referent: Maik Landgrafe, 3. Dan.

Lehrgangskosten: keine. Teilnehmer vereinsweise unverbindlich melden.

Prüfung: Freitag, 4. Juli 2014, 19:30 Uhr.

Prüfer: N.N.

Teilnahmegebühr zur Prüfung: 11,00 €.

Prüfungsanmeldung: verbindlich bis 20.6.2014 an Wolfgang Thies, Ostlandweg 5, 58285 Gevelsberg. Die Anmeldung zur Prüfung kann nur schriftlich über den Verein erfolgen. Anmeldungen ohne Vereinsstempel und Unterschrift werden nicht berücksichtigt.

Kreis Steinfurt

Vorbereitungslehrgang 3.-1. Kyu

Veranstalter: NWDK Steinfurt.

Leitung: KDV.

Ausrichter: TV Mesum.

Datum: 3. und 4. Mai 2014.

Ort: Johanneshalle, Schulstr. 5, 48432 Rheine. **Zeit:** 03.05.2014 14:00 - 18:00 Uhr. 04.05.2014 10:00 - 14:00 Uhr.

Referenten: Bryan Conrad, N.N.

Teilnehmer: alle interessierten Judokas, die sich auf die nächste Gürtelprüfung vorbereiten wollen. Teilnahme nur mit gültigem Judopass.

Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr wird am ersten Trainingstag eingesammelt.

Anmeldung: über einen Vereinsvertreter bis zum 30.4.2014 an bryan.conrad@nwdk.de

Info: Für diesen Lehrgang werden 10 UE im Judopass vermerkt. Der Lehrgang ist ein Jahr gültig und kann zur Teilnahme an einer Vereinsprüfung genutzt werden. Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Kreisprüfung ab 7. Kyu

Veranstalter: NWDK Steinfurt.

Ausrichter: TV Borghorst.

Datum: Samstag, 31. Mai 2014.

Zeit: 15:00 Uhr.

Ort: Realschule am Buchenberg, Emsdettener Str. 46, 48565 Steinfurt-Borghorst.

Prüfer: N.N.

Mitzubringen: Gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, Urkunde ist selber zu besorgen, weißer Judogi.

Anmeldung: über den Verein an bryan.conrad@nwdk.de. Die Anmeldung muss zwingend folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Kyu, Judopass-Nummer.

Meldeschluss: 25.5.2014.

Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist vor Beginn der Prüfung zu zahlen.

Info: Die Prüfung ab dem 7. Kyu ist möglich. Bevorzugt sollten jedoch die Kyu-Grade ab dem 3. Kyu gemeldet werden. Bitte haltet vorher Rücksprache mit mir, wenn ihr andere (7.-4. Kyu) melden möchtet.



www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller



**Aus unserem
Judo-Programm:**

MATSURU-Wett-
kampfanzüge
Agglorex-
Judomatten
IJF zugelassen





PHOENIX
BUDOSPORT

PHOENIX Budosport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de

Verlängerung der Lehrbefähigung 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 27. April 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE am 14.09.2014.
Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 06/07.09.2014 in Soest.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Thema: Realitätsnahe SV mit Hilfe von JJ-Techniken Teil III.
Datum: Samstag, 3. Mai 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Holterhöfchen 22-24, 40724 Hilden.
Leitung: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V., Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Der Lehrgang wird ohne Matte und in ziviler Kleidung durchgeführt. Hallenschuhe sind jedoch notwendig.

Landeslehrgang Technik Ü40 – Prüfungsvorbereitung 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: Prüfungsvorbereitung Ü45 für Bezirks- und Landesprüfungen (Kyu- und Dan-Grade).
Datum: Sonntag, 4. Mai 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Eulersweg, 52070 Aachen.
Leitung: Dieter Call, 9. Dan, Mitglied Trainer-Team Ü40, Robby Prümm, 8. Dan, Referent Senioren.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Sporthalle des PTSV, Budo-Halle.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Wurfkombinationen.
Datum: Samstag, 10. Mai 2014.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Geestturnhalle, Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.
Leitung: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bedburg.
Thema: Festlege- und Hebeltechniken am Boden.
Datum: Sonntag, 11. Mai 2014.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.
Leitung: Stephan Werker, 2. Dan.
Kosten: 5,00 €.

Dan-Vorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Datum: Samstag, 17. Mai 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfer-Gremiums.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Prüferlizenz-Neuerwerb Teil 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Datum: Sonntag, 18. Mai 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 20,00 € für Teil 1 und 2 zusammen, vor Teil 1 zu entrichten.
Vermerk: Gebühr wurde bereits vor Ausbildungssteil 1 entrichtet. Bitte keine weitere Überweisung tätigen.
Meldung: Anmeldung vom Teil 1 gilt auch für Teil 2. Neuanmeldung ist nicht erforderlich!
DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

3. Kaderlehrgang

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Sport-Union Witten-Annen.
Thema: Duo und Fighting.
Datum: Samstag, 24. Mai 2014.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: Jugend 5,00 €, Erwachsene 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Gegentechniken.
Datum: Sonntag, 25. Mai 2014.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Paradieser Weg 20, Soest.
Leitung: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bad Driburg.
Thema: Rund um das Duo.
Datum: Samstag, 31. Mai 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Leitung: Raphael Rochner und Dries Beyer.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: GSV Geldern.
Thema: Wurftechniken.
Datum: Samstag, 31. Mai 2014.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Bernhard Verhülsdonk und Thorsten Pestotnik.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Freie Verteidigung gegen mehrere Angreifer.
Datum: Sonntag, 1. Juni 2014.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Leitung: Heinz Boland, 5. Dan.
Kosten: 5,00 €.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.



Lehrgang mit Julian Chees, 5. Dan

Aufgrund der 2. Hüft-OP von Shihan Hideo Ochi übernimmt Sensei Julian Chees diesen Lehrgangstermin. Wir wünschen unserem Shihan Ochi alles Gute, damit er bald wieder gesund und munter wird.

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Maretzke, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de

Datum: Samstag, 26. April 2014.

Lehrgangsort: Paul-Gerhardt-Schule, Jüdefelder Str. 10, 48143 Münster.

1. Training: 10:30 - 12:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 12:00 - 14:00 Uhr 5. Kyu - Dan, anschließend Prüfungen bis 1. Kyu (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis inklusive Passbild und gültiger Jahressichtmarke).
2. Training: 15:30 - 17:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 17:00 - 18:30 Uhr 5. Kyu - Dan, und abends herzlich willkommen zum gemütlichen Beisammensein mit Julian Chees.

Lehrgangsgebühr: 20,00 €. Einzelne Einheiten können leider nicht abgerechnet werden.

Übernachtung: Touristik-Info MS www.muenster.de, www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee, MS, Tel.: 02 51 / 53 02 80.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Sonstiges: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.

Anfahrt: BAB-Ausfahrt „Münster-Süd“ (Parkmöglichkeiten evtl. direkt vor der Halle oder am Schlossplatz).

Lehrgang mit Thomas Schulze, DJKB-Nationalcoach

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Maretzke, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de

Datum: Samstag, 29. November 2014.

Lehrgangsort: Paul-Gerhardt-Schule, Jüdefelder Str. 10, 48143 Münster.

1. Training: 10:30 - 12:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 12:00 - 14:00 Uhr 5. Kyu - Dan, ab 14:00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke und Passbild).

2. Training: 15:30 - 17:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 17:00 - 18:30 Uhr 5. Kyu - Dan, und abends herzlich willkommen zum gemütlichen Beisammensein mit Thomas Schulze.

Lehrgangsgebühr: 20,00 € (keine Ermäßigungen oder einzelne Einheiten).

Übernachtung: www.muenster.de Touristik-Info MS; www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Tel.: 02 51 / 53 02 80.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Sonstiges: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.

Anfahrt: BAB-Ausfahrt „Münster-Süd“ (Parkmöglichkeiten evtl. direkt vor der Halle oder am Schlossplatz).



Dortmunder Stadtmeisterschaften der Jugend im Taekwondo - Ausschreibung für Vollkontakt (verbandsoffen)

Veranstalter: Fachschaft Taekwondo Dortmund, verantwortlich: Wilfried Peters, Karl Schwarz, Turnierorganisation: Jens Strauss Deltapool Games Management System Donato Macagnino, Wettkampfleitung: Fachschaft Dortmund.

Ausrichter: Fachschaft Taekwondo/TuS Bövinghausen 04 e.V., verantwortlich: Wilfried Peters, Karl Schwarz, Tel.: 0 23 05 / 97 73 30, Fax: 0 23 05 / 9 77 33 11.

Datum: Samstag, 26. April 2014.

Ort: Sporthalle Dortmund-Huckarde, Parsevalstr. 170.

Wettkampfmodus: K.O. System

Wettkampfregelein: Wettkampfregelein der WTF, in manchen Teilen angepasst durch die Wettkampfregelein der Deutschen Taekwondo Union e.V.

Ehrengaben (Einzelplatz): Pokal für Platz 1, Medaillen Plätze 2-3.

Ehrengaben (Verein): Pokale für die drei bestplatzierten Vereine, erster Platz: 7 Punkte, erster Platz (kampfflos): 5 Punkte, zweiter Platz: 4 Punkte, dritter Platz: 1 Punkt.

Wertungssystem: www.ma-score.de MA-Score

Wettkämpfer/Alter: Jugend D männlich und weiblich: Jahrgänge 2007, 2006; Jugend C männlich und weiblich: Jahrgänge 2005, 2004, 2003; Kadetten männlich und weiblich: Jahrgänge 2002, 2001, 2000; Jugend A männlich und weiblich: Jahrgänge 1999, 1998, 1997.

Graduierung: LK II : 8. bis 5. Kup, LK I: ab 4. Kup.

Trainer: Die Trainer sind bei der Meldung mit Namen und Geb.-Dat zu nennen. Nur zugelassene Trainer (mindestens 16 Jahre) dürfen coachen.

Schutzausrüstung: Eigene Schutzausrüstung nach DTU- Richtlinien ist mitzubringen.

Zeitplan und Registration: Registration und

Waage 8:00 - 8:45 Uhr für alle Sportler. Wettkampfbeginn 9:30 Uhr. Gewicht: Die Bearbeitungsgebühr für einen Gewichtsklassenwechsel beträgt 5,00 €. Die eingesetzten Waagen sind verbindlich.

Identifikation: Gemäß dem Regelwerk der Deutschen Taekwondo Union e.V. müssen alle Teilnehmer ihre Identität durch Vorlage ihres gültigen Personalausweises, Reisepasses oder Kinderausweises belegen.

Einverständniserklärung: Alle Sportler benötigen eine Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Diese muss zum Turnier mitgebracht werden und ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Verbandszugehörigkeit: verbandsoffen.

Checkliste: Um Unannehmlichkeiten und Enttäuschungen am Wettkampftag zu vermeiden, beachten Sie bitte folgenden Punkte: 1) korrekte Angaben bei der Anmeldung: Geschlecht, Leistungsklasse, Jahrgang, Gewichtsklasse; 2) am Wettkampftag: vollständige Schutzausrüstung und alle erforderlichen Ausweisdokumente, jeder Wettkämpfer muss seine Verbandszugehörigkeit durch Vorlage seines gültigen Mitgliedsausweises dokumentieren. Der Ausweis muss im Original vorgelegt werden. Bei Verbands offenen Vereinen muss Bestätigung des Verein vorliegen.

Achtung: ID-Karten und Sportpass sowie die Ausweisdokumente zur Identifikation und Graduierung sind über die gesamte Dauer der Veranstaltung aufzubewahren und mitzuführen und müssen auf Verlangen der Turnierleitung vorgelegt werden können. Jeder Verein erhält bei der Registratur die ID-Karten für seine Sportler. Auf diesen ID-Karten stehen alle wettkampfrelevanten Daten wie Name, Vorname, Gewichtsklasse, Geschlecht und Leistungsklasse. Diese Daten müssen vom Wettkämpfer bzw. Coach kontrolliert werden. Eventuelle Änderungen sind dann bei der Waage anzugeben. Nach Abschluss der Waage werden keine Änderungen mehr vorgenommen. Sportler, die in der falschen Klasse angemeldet wurden und bei denen dieser Fehler nicht bei der Waage

angegeben wurde, können nicht am Wettkampf teilnehmen. Sonstiges eventuelle Unklarheiten, die sich aus der WOT ergeben, werden von der Wettkampfleitung geklärt. Nur der zugelassene Coach kann bei Wettkämpfen Protest einlegen. Dies hat nach Abschluss des Kampfes, in schriftlicher Form zu erfolgen. Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden. Mit der Abgabe der Startkarte/Anmeldung versichert der Verein der Fachschaft Dortmund, dass für seine angemeldeten minderjährigen Sportler eine Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an der Veranstaltung vorliegt. Die Fachschaft Dortmund TKD delegiert somit die Verantwortung für die Startberechtigung bzw. Teilnahme der minderjährigen Sportler auf deren Heimatvereine. Der meldende Verein muss dafür sorgen, dass die Einverständniserklärung während der Veranstaltung zur Verfügung steht und diese auf Verlangen vorgelegt werden kann. Ein Fehlen der Erklärung führt zur Disqualifikation bzw. zum Ausschluss von der Veranstaltung. Erfüllt ein Teilnehmer nicht die zur Teilnahme an der Meisterschaft erforderlichen Kriterien, so wird er von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen. Erfüllt ein Verein nicht die zur Teilnahme an der Meisterschaft erforderlichen Kriterien, so wird der gesamte Verein von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen. Das Startgeld sowie alle weiteren dem Sportler/ Verein sowie deren Begleitern und Angehörigen entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Die Satzungen und Ordnungen der DTU/NWTU sowie die Regelwerke für Vollkontakt Turniere der DTU und WTF sind einzuhalten. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Wettkampfleitung.

Meldungen: Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt nur online über www.ma-regonline.com (maximal 250 Teilnehmer). Gleichzeitig mit der Anmeldung muss die Startgebühr auf das folgende Konto überwiesen werden: IBAN: DE 66440601224100812100, BIC: GENODEM1DNW, Volksbank Dortmund Nord West., Verwendungszweck: Vereinsname und

Stadtmeisterschaft 2014. Bei Nichterscheinen oder ungültigen Meldungen verfällt die Startgebühr. Eine Benachrichtigung erfolgt nicht. Bei Meldungen, zu denen das Startgeld nicht bis zum 23. April 2014 auf dem o.g. Konto gutgeschrieben wurde, wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 € für den betroffenen Verein erhoben. Nachmeldungen sind gegen Zahlung der doppelten Startgebühr möglich, sofern das Teilnehmerlimit noch nicht erreicht wurde.
Startgebühr: 20,00 € pro Teilnehmer.
Meldeschluss: 21.4.2014.
Eintritt: frei.



NRW-Meisterschaften Kick-Boxen Semikontakt, Leichtkontakt, Vollkontakt - Kampf, Einlagekämpfe nach K 1 Regeln und (Power-) Taekwon-Do

Veranstalter: NWTV e.V. (Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband), Wilfried Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, E-Mail: wilfriedpeters@nwtv.de

Ausrichter: Fighters-Club Bielefeld e.V., Stefanos Kokolakis, An der Holzwiese 11, 33602 Bielefeld.

Datum: Samstag, 17. Mai 2014.

Zeit: Einlass ab 8:30 Uhr, Registrierschluss/Einlassschluss 9:30 Uhr. Beginn 10:30 Uhr.

Ort: Sporthalle Rosenhöhe 2, An der Rosenhöhe 11, 33647 Bielefeld.

Teilnehmer: NWTV-Mitglieder (sonstige auf schriftliche Anfrage) ab 9 Jahre (mit gültigem Verbandspass oder sonstigem Nachweis sowie Sporttauglichkeitsattest bzw. Teilnehmer-/ Betreuererklärung, zusätzlich bei Minderjährigen mit schriftlicher Elterneinwilligung bzw. Betreuererklärung). C-Jugend 9-11 Jahre, B-Jugend 12-14 Jahre, A-Jugend 15-17 Jahre, Erwachsene/Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre (Einteilung vor Ort).

Meldung: Voranmeldung schriftlich auf den Meldelisten, Posteingang bis 10.5.2014, an: NWTV e.V., W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, E-Mail: wilfriedpeters@nwtv.de
 Am Wettkampftag ist keine Nachmeldung mehr vorgesehen. Keine Startgarantie (ggf. gib es keinen Gegner, auf Anfrage Startgeld zurück).

Teilnahmegebühr: NWTV-Mitglieder/Nichtmitglieder (mit Voranmeldung bis 10.5.2014): Einzelstart 10,00 €/14,00 €, Doppelstart 16,00 €/20,00 €, Dreifachstart 20,00 €/25,00 €.

Zuschauer: 2,00 € pro Person, ab drei Personen insgesamt 5,00 € (Familienrabatt).

Disziplinen: Semikontakt (SK) alle Altersklassen ab C-Jugend aufwärts. Leichtkontakt alle Altersklassen ab B-Jugend aufwärts. Rahmenkämpfe Vollkontakt (Lowkicks nur außen Oberschenkel). Voranmeldung Rahmenkämpfe K 1-Regeln (Voranmeldung und Absprache Gegner/Regeln). Power-Vollkontakt-Taekwon-Do (Mannschafts- bzw. Demo-Wettbewerb).

Klassen: Vergleichbarkeit von Graduierungen und Kampfsporterfahrung: Gelbgurt (9. und 8. Kup) ca. sechs Monate Kampfsport (D-Klasse). Orangegurt (7. Kup) ca. 12 Monate (1 Jahr). Kampfsport (D-Klasse): Grüngurt (6. und 5. Kup Grüngurt) ca. 1,5 Jahre Kampfsport (D/C-

Klasse). Blaugurt (3. und 4. Kup Blaugurt) ca. 2 Jahre Kampfsport (C-Klasse). Braungurt (2. und 1. Kup Rotgurt) ca. 2,5 Jahre Kampfsport (C/B-Klasse). Schwarzgurt (ab 1. Dan) ca. 3,5 - 4 Jahre Kampfsport (B/A-Klasse). Änderungen der Kampfklassen vorbehalten, z.B. bei weniger als zwei Teilnehmern. Zusammenlegung von ggf. Alters-, Gurt-, Gewichts-, Größenklassen möglich.

Semikontakt: C-Jugend 9-11 Jahre, B-Jugend 12-14 Jahre, A-Jugend 15-17 Jahre, Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre (Einteilung nach Meldung) männlich und weiblich getrennt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz. SK-Kampf C-Jugend 9-11 Jahre männlich Semikontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, nach Größe -120, -130, -140, -150, -160, +160. SK-Kampf C-Jugend 9-11 Jahre weiblich Semikontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, nach Größe -120, -130, -140, -150, -160, +160. SK-Kampf B-Jugend 12-14 Jahre männlich Semikontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -36, -44, -52, -60, +60 kg. SK-Kampf B-Jugend 12-14 Jahre weiblich Semikontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -36, -44, -52, -60, +60 kg. SK-Kampf A-Jugend 15-17 Jahre männlich Semikontakt gelb-orange/grün-

blau/braun-schwarz, -52, -60, -68, -76, +76 kg. SK-Kampf A-Jugend 15-17 Jahre weiblich Semikontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -52, -60, -68, -76, +76 kg. SK-Kampf Senioren ab 18 Jahre männlich Semikontakt gelb-orange/ grün-blau/braun-schwarz, -60, -68, -76, -84, +84 kg. SK-Kampf Senioren ab 18 Jahre weiblich Semikontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -60, -68, -76, -84, +84 kg. Kampf Oldies SK (Einteilung nach Eingang der Meldungen vor Ort).

Leichtkontakt: Kampf LK: B-Jugend 12-14 Jahre, A-Jugend 15-17 Jahre, Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre männlich und weiblich getrennt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz. LK-Kampf B-Jugend 12-14 Jahre männlich Leichtkontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -36, -44, -52, -60, +60 kg. LK-Kampf A-Jugend 15-17 Jahre männlich Leichtkontakt gelb-orange/ grün-blau/braun-schwarz, -52, -60, -68, -76, +76 kg. LK-Kampf A-Jugend 15-17 Jahre weiblich Leichtkontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -52, -60, -68, -76, +76 kg. LK-Kampf Senioren ab 18 Jahre männlich Leichtkontakt



Der Jubiläums-Lehrgang!

DORTMUNDER BUDOLEHRGANG

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2014 laufen schon auf Hochtouren.

Vom 07. bis 08.06.2014 treffen sich in der Sporthalle der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund-Huckarde, Parsevalstr. 170, hochgraduierte Lehrer und interessierte Budosportler aller Stile und Graduierungen um miteinander und voneinander zu lernen.

Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen zu diesem einmaligen Zusammentreffen der verschiedensten Budokünste.

Aus Anlass des 20-jährigen Budolehrgang- Jubiläums und des 30-jährigen Jubiläums Hwarang-Kwan-Do in Deutschland Wird eine **Budoshow** unter dem Titel „Night of Motion Art“ ab ca. 20.00 Uhr geboten.

Pfingsten 2014 • 07.06.-08.06.

Sporthalle Gesamtschule Dortmund-Huckarde, Parsevalstr. 170 • 44369 Dortmund

Teilnahmegebühr: 45,- €/Person
 (Anmeldeformular anfordern!)



Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund

gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -60, -68, -76, -84, +84 kg. LK-Kampf Senioren ab 18 Jahre weiblich Leichtkontakt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -60, -68, -76, -84, +84 kg. Kampf Oldies LK (Einteilung nach Eingang der Meldungen vor Ort).

Vollkontakt/K 1: Rahmenkämpfe/KB-Gala im Boxing, Power-TKD-Vollkontakt auf Matte im Bodenring, ohne Startgebühr/Starthonorar. A-Jugend, Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre männlich und weiblich getrennt. Einteilung der Gruppen vor Ort nach Meldungen in Absprache mit den Akteuren. Interessenten werden auf einer Liste im Vorfeld gesammelt und vom Veranstalter passenden Regnern zugeordnet.

Listen: KO-System (ggf. vorgeschaltete Freilose), SK ggf. Amerikanisches System. Änderungen der Kampfklassen vorbehalten, z.B. bei weniger als zwei Teilnehmern, Zusammenlegung der Kampfklasse mit der nächsthöheren/nächstniedrigeren (egal welche Kategorie wie Alter, Gewicht, Graduierung) vorbehalten.

Kleidung: KB-Hose + enges T-Shirt (VK/K 1 ohne Shirt, K1 kurze Hose), Tiefschutz, Kopf + Zahnschutz empfohlen, ggf. Abweichungen von NWTV-KB-Kampfgeln. VK/K 1: Zahnschutz,

Schienenbeinschoner Pflicht, Handbandagen maximal, 3 Windungen/Lagen (ohne Härtemittel).

Preise: 1. und 2. Platz Pokale, zwei dritte Plätze Medaillen + Urkunden.

Sonstiges: Teilnahme auf eigene Gefahr, Veranstalter bzw. Ausrichter haften nicht für Körper- oder Sachschäden. Es gelten die Satzung, Ordnungen und Wettkampfgeln des NWTV, in Zweifelsfällen entscheiden die Kampfrichter vor Ort, in letzter Instanz der Veranstalter. Für die Alterseinteilung zählt das Alter am Wettkampftag. Jeder Klub soll mindestens einen Kampfrichter stellen, der morgens bei der Registrierung zu melden ist.

Anfahrt: A 2, Ausfahrt 26 auf die B 68 Richtung Bielefeld-Sennestadt/Bielefeld-Brackwede/Oerlinghausen, auf die Paderborner Straße (B 68), rechts auf die Brackweder Straße, rechts in die Straße An der Rosenhöhe.

Lehrgangs-/Einsatzplan Dortmunder-Budolehrgang

07./08.06.2014, Sporthalle der Gesamtschule,
Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund-Huckarde

Samstag, 7. Juni 2014

12:00 Uhr Vorstellen der Lehrer

12:15 - 13:30 Uhr

Matte 1: Free Fight (Ralf Seeger)
Matte 2: Taijitsu HK-Ryu (Horst Kallinowski)
Matte 3: Shaolin Kung-Fu (Peter Rutkowski)
Fläche 4: Muay Thai Boran (Ralf Kussler)
Fläche 5: Hapkido (Karl Müller)
Fläche 6: Kubotan (Dirk Hoffmann MacGregor)

13:30 - 14:00 Uhr 30 Minuten Pause

14:00 - 15:15 Uhr

Matte 1: Free Fight (Ralf Seeger)
Matte 2: Mittelalterliches Fechten (Oliver Janseps)
Matte 3: Kung-Fu (Peter Rutkowski)
Fläche 4: Boxen (Ferdinand Mack)
Fläche 5: Hapkido (Karl Müller)
Fläche 6: Kaliradman (Julio Felices)

15:15 - 16:00 Uhr 45 Minuten Pause

16:00 - 17:15 Uhr

Matte 1: Free Fight (Ralf Seeger)
Matte 2: Mittelalterliches Fechten (Jan Gosewinkel)
Matte 3: Muay Thai Boran (Ralf Kussler)
Fläche 4: Kick-Boxen (Ferdinand Mack)
Fläche 5: Hwa-Rang-Kwan-Do (Klaus Wachsmann)
Fläche 6: Capoeira (Julio Felices)

17:15 - 17:45 Uhr 30 Minuten Pause

17:45 - 19:00 Uhr

Tai Chi Chuan (Peter Rutkowski)
Capoeira (Julio Felices)

Grillabend ab ca. 20:30 Uhr (Einlass ab 20:00 Uhr) „Night of Motion Arts“ Jubiläumsveranstaltung Hwarang-Kwan-Do

Sonntag, 8. Juni 2014

10:00 - 11:30 Uhr

Matte 1: Luta Livre (Holger Deimann)
Matte 2: Taekwon-Do Fußtechnik (Klaus Wachsmann)
Matte 3: Modern Arnis (Peter Rutkowski)
Fläche 4: Kubotan (Dirk Hoffmann MacGregor)
Fläche 5 (Halle/Aula oder Freifläche): Aikido (Jörg Pechan)

11:30 - 12:00 Uhr kleine Pause

12:00 - 13:30 Uhr

Matte 1: Hwarang Kwan Do (Klaus Wachsmann)
Matte 2: Krav Maga (Nico Schüssler)
Matte 3: RMA - Russian Martial Arts (Torsten Schneider)
Fläche 4: Boxen (Ferdinand Mack)
Fläche 5 (Halle/Aula oder Freifläche): Modern Arnis (Peter Rutkowski)

13:30 - 14:30 Uhr kleine Pause

14:30 - 16:00 Uhr

Matte 1: Luta Livre (Holger Deimann)
Matte 2: Krav Maga (Nico Schüssler)
Matte 3: RMA - Russian Martial Art (Torsten Schneider)
Fläche 4: Kick-Boxen (Ferdinand Mack)
Fläche 5 (Halle, Aula oder Freifläche): Aikido (Jörg Pechan)

(Änderungen vorbehalten)

Überweisungen an:

BKV e.V., Budo- und Kraftsportverein Dortmund, Kontonummer 021 019 321 bei der Stadtparkkasse Dortmund (BLZ 440 501 99)
Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund e.V., Wilfried Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, Tel.: 02 31 / 8 82 00 91, mobil: 01 73 / 7 25 38 76

Pfingsten 2014 • 07.06.-08.06.

in der Sporthalle Dortmund-Huckarde • Parsevalstr. 170 • 44369 Dortmund

20

Der Jubiläums-Lehrgang!

DORTMUNDER BUDOLEHRGANG

Beginn Samstag, 07.06.2014 12.00 Uhr mit der Eröffnung,
Ende Sonntag, 08.06.2014 ca. 16.00 Uhr

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V.,
W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer,
Besuch der Besuche der Night of Motion Arts und Budo-Party am
Samstag Abend.

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Do-Huckarde, Zubringer Ausfahrt Huckarde,
nach ca. 1 km links in die Parsevalstraße

Info: BKV e.V. • Wilfried Peters

Tel. ab 16.00 Uhr: 02 31/8 82 00 91 • Mobil: 01 73/7 25 38 76

e-mail: wilfriedpeters@aol.com oder wilfried-peters@web.de

Internet: <http://www.budo-sport-report.de>

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Capoeira/Kaliradman - Julio Felices

Kung-Fu - Peter Rutkowski

Modern Arnis - Peter Rutkowski

Hwarang Kwan Do - Klaus Wachsmann

Krav Maga - Nico Schüssler

Luta Livre - Holger Deimann

Kick-Boxen/Boxen - Ferdinand Mack

Free Fight - Ralf Seeger

Muay Thai Boran - Ralf Kussler

Aikido - Jörg Pechan

Taewon-Do-Kicks - Klaus Wachsmann

Mittelalterliches Fechten - Jan Gosewinkel

Taijitsu HK-Ryu - Horst Kallinowski

RMA Russian Martial Arts - Torsten Schneider

Kubotan - Dirk Hoffmann-Mac Gregor

Hapkido - Karl Müller



Ralf Kussler



Julio Felices



Jan Gosewinkel
Oliver Janseps



Dirk Hoffmann-
Mac Gregor



Klaus Wachsmann



Ralf Seeger



Karl Müller



Horst Kallinowski



Peter Rutkowski



Holger Deimann



Jörg Pechan



Ferdinand Mack



Nico Schüssler



Torsten Schneider

Gemeinsam stark!

Special Olympics Düsseldorf 2014

Special
Olympics
Deutschland



:DÜSSELDORF
19.-23. Mai 2014

Nationale Spiele für Menschen mit
geistiger Behinderung



Gemeinsam stark:
Die Special Olympics
Athleten Stefanie Wiegel und
Oliver Burbach mit Timo Boll.

Special
Olympics
Deutschland



Vom 19.-23. Mai 2014 gehen rund 4.800 Athletinnen und Athleten in sportlich-fairen Wettbewerben an den Start und bringen Emotionen, Spannung und Vielfalt in die Sportstadt Düsseldorf. Für eine Woche werden die Sportstätten der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens Schauplatz für mitreißende Wettbewerbe und emotionale Momente. Die Wettbewerbe finden in 18 Sportarten und dem Wettbewerbsfreien Angebot statt. Dabei sein ist alles.

Gemeinsam stark. Deshalb seien auch Sie ein Teil der Veranstaltung – als Teilnehmer am Wettbewerbsfreien Angebot, als Zuschauer und Fan an den Sportstätten oder beim täglichen Bühnenprogramm in Olympic Town. Der Eintritt ist kostenfrei. Sorgen Sie mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Applaus dafür, dass das Feuer von Special Olympics in den Herzen der Athletinnen und Athleten, ihrer Familien, Freunde, Helfer und Sponsoren weiterbrennt.

WÜRTH **ABB** *s.Oliver*

Premium Partner von Special Olympics Deutschland



BILFINGER

Top Sponsor Düsseldorf 2014



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ausrichterstadt



Top Förderer